



WBF - Medien

für die



www.wbf-medien.de



D-6203 Online-Sig. 55507600

Naturwissenschaft für Kinder

Spannende Versuche aus dem Alltag

Sachunterricht, Naturwissenschaft
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min):

Es gibt viele natürliche Erscheinungen, bei denen es interessant ist, einmal genauer hinzusehen. Warum geht der Teig beim Brotbacken auf? Und wer oder was hilft dabei, dass aus einfacher Milch Joghurt wird? Einige Kinder im Grundschulalter wollen das ganz genau wissen und bekommen einfache Erklärungen. In der Schule veranschaulicht ein Musiklehrer, wie Töne entstehen und wie diese Töne in unsere Ohren gelangen. Eine Lehrerin führt die Kinder in die Farbenlehre ein und zeigt auf, was es mit Licht und Schatten auf sich hat. Weitere Phänomene wie z. B. das Brennen eines Streichholzes und einer Kerze werden kindgerecht erklärt. In anderen Versuchen geht es um die Oberflächenspannung von Wasser und einfachen Magnetismus.



D-9053 Online-Sig. 55507602

Das Eichhörnchen

Mit einem Kletterkünstler unterwegs

Sachunterricht, Biologie
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min):

Eine Begegnung mit einem Eichhörnchen ist immer etwas Besonderes. Wir erkennen es am buschigen langen Schwanz und den nach oben abstehenden Ohren. Lange spitze Krallen an Händen und Füßen machen deutlich, warum das Eichhörnchen so gut klettern kann. Beim Sprung funktioniert der Schwanz wie ein Steuerruder. Das Nest des Eichhörnchens, der sogenannte Kobel, dient als Ruhe- und Schlafplatz. Hier zieht es auch seine Jungen auf. Auf dem Speiseplan des Eichhörnchens stehen Nüsse und Samen ganz oben. Im Herbst beginnt es, Vorräte anzulegen und sie an geeigneten Stellen zu verstecken. Zu den Feinden des Eichhörnchens gehören Greifvögel und Baummarder. Der Besuch in einer Eichhörnchen-Schutzstation rundet den Film ab.



D-9067 Online-Sig. 55507603

Die unterschiedlichen Gesichter eines Baches

Wiesenbach - Waldbach - Gebirgsbach

Sachunterricht, Biologie
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min):

Auf anschauliche Weise werden drei unterschiedliche Bachläufe miteinander verglichen. Am Ufer und im Wasser eines naturnahen Wiesenbaches entdecken wir zahlreiche blühende Pflanzen. Ebenso sind hier viele farbenprächtige Insekten und interessante Vögel zu finden. Am Waldbach ist es viel schattiger; an seinem gewundenen Verlauf sieht man, dass er nicht durch den Menschen verändert wurde. Nur wenige Blütenpflanzen sind hier anzutreffen, dafür aber eine artenreiche Tierwelt. Schließlich wird ein schnell fließender, kalter Gebirgsbach vorgestellt. Aufgrund der starken Strömung gibt es im Bachbett keine höheren Pflanzen. Viele Tiere, die man hier beobachten kann, haben besondere Fähigkeiten entwickelt, diesen Lebensraum zu nutzen.



D-9117 Online-Sig. 55507604

Vom Schlafen und Träumen

Sachunterricht, Biologie, Gesundheitserziehung
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min):

In einer dritten Klasse wird das Thema „Schlafen und Träumen“ im Unterricht behandelt. Warum schlafen wir? Warum ist Schlaf wichtig? Für die Kinder ist das Thema sehr spannend und sie haben viele Ideen. Der Experte Professor Dr. Michael Schredl nimmt anschaulich zu den verschiedenen Fragen Stellung, u. a. auch zum Thema Schlafrythmus. Der Film zeigt Mattis, wie er morgens nicht aus dem Bett kommt; Mayla dagegen steht ohne Probleme auf. Und was hat es mit dem Träumen auf sich? Kinder und Jugendliche erzählen sehr lebendig von ihren Träumen. Der Professor erklärt, was ein Albtraum ist, dass wir uns oft nicht an unsere Träume erinnern können, räumt aber auch ein, dass vieles zum Thema Träumen noch nicht richtig erforscht ist. Der Film zeigt Kjell beim Schlafwandeln und erklärt auch dieses Phänomen kindgerecht.

Beispiele der interaktiven Arbeitsblätter:

1.1.10 Arbeitsblatt: Was ist Glück? - ein Lückentext

Ergänze die fehlenden Begriffe in dem folgenden Lückentext.

Glück ist ein _____ wie Trauer oder Angst.
Das Wort Glück hat verschiedene _____.
Glück haben ist _____ und von _____
Dauer. Zum Beispiel, wenn man
Geld auf der Straße findet. Glücklich sein ist
_____ und die Gründe dafür kommen
meisten aus einem _____. Was glücklich
macht, ist bei jedem _____.

Bedeutungen selbst kurzer anders langfristig zufällig Gefühl

2.1.11 Arbeitsblatt: Die Nester von Sperber und Habicht - eine Gestaltungsübung

Du siehst unten zwei verschiedene Nester und zwei verschiedene Arten von Eiern.
Ziehe die Vögel auf die Kästchen und die Eier und Nester an der richtigen Stelle im Baum.

Habicht	Sperber
bläulich-weiß mit dunkelbrauner Fleckung	grünlich-weiß
großes Nest, teilweise mit Blättern	kleines Nest aus laublosen Ästen und Zweigen

Dieser Vogel baut sein Nest hoch oben in der Baumkrone.
Jedes Nest nutzt dieser Vogel nur einmal.

3.1.9 Arbeitsblatt: Die Streitregeln - Sätze verbinden

Verbinde die Streitregeln, mit denen du einen richtigen Streit vermeiden kannst, mit ihrem jeweils passenden Gegenstück, um sinnvolle Sätze zu erhalten.

Vermeide Beleidigungen und persönliche Angriffe.	Streite über eine Sache und nicht über einen Menschen.
Lass die andere Person ausreden.	Streite lösungsorientiert.
Versuche dich mit dem anderen zu einigen und eine Lösung oder einen Kompromiss zu finden.	Streite freiwillig.
Akzeptiere es, wenn jemand einem Streit ausweichen will.	Streite respektvoll.
Körperliche Gewalt ist nicht erlaubt.	Streite nur mit Worten.

3.1.10 Arbeitsblatt: Aussagen über das Glück - richtig oder falsch?

Was weißt du über Glück? Kreuze jeweils an, ob die Aussage über Glück und glücklich sein richtig oder falsch ist.

Frage 5 von 6
Anderen zu helfen macht oft glücklich.

richtig
 falsch

1.1.4 Heimisches Obst

Welches Obst siehst du hier?
Ziehe die Namen der Obstsorten unter die Bilder.

_____	_____	_____	_____	_____	_____
Johannisbeeren	Heidelbeeren	Pflaumen	Weintrauben	Brombeeren	
Kirschen	Erdbeere	Birne	Himbeere	Apfel	

1.1.5 Arbeitsblatt: Die Ernährungspyramide - eine Zuordnung

Ziehe die Begriffe rechts in die passenden Kästchen:

_____	Kartoffeln
_____	Süßigkeiten
_____	Fisch
_____	Nüsse
_____	reichlich
_____	Gemüse
_____	maßvoll
_____	Milchprodukte
_____	Fette
_____	Getreideprodukte
_____	Fleisch
_____	Snacks
_____	Eier
_____	Obst
_____	Öle
_____	wenig



D-0512 Online-Sig. 5558364

Die Neandertaler Großwildjäger der Eiszeit

Geschichte, Gesellschaftslehre, Heimat- und Sachunterricht
Ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Aufwendig nachgestellte Szenen zeigen die Welt der Neandertaler vor ca. 50 000 Jahren in Zentraleuropa. In den kurzen Sommermonaten verwandelte sich die ansonsten schneebedeckte Tundra in ein üppiges Grasland, das viele Tiere - vor allem Großwild - anzog. Im Mittelpunkt steht die Jagd der Neandertaler auf das größte eiszeitliche Wildtier, das Mammut; ohne die Fähigkeit, in der Gemeinschaft zu denken und zu handeln, wären die Neandertaler nicht so erfolgreich gewesen. Ihr Alltag wurde aber nicht nur durch die Jagd bestimmt, sondern auch durch das gemeinschaftliche Leben in der Höhle. Der Film zeigt die erstaunliche Anpassungsfähigkeit von Mensch und Tier, ohne die sie in dieser eiszeitlichen Umwelt nicht hätten überleben können.



B-0530 Online-Sig. 5553688

Handwerker der Steinzeit I

Wie die Menschen der Pfahlbau- und Großsteingraberzeit Geräte und Waffen herstellten und gebrauchten

Geschichte, Gesellschaftslehre, Welt- und Umweltkunde, Heimat- und Sachunterricht
Ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Anschauliche Realaufnahmen eines rekonstruierten Pfahlbaudorfes machen neugierig auf das Leben in der Jungsteinzeit. Die Menschen sind sesshaft geworden, bestellen ihr Land und halten Vieh. Der Film beantwortet die Fragen: Wie lebten und versorgten sich die Menschen in der Jungsteinzeit und welche Veränderungen brachten die feste Siedlungsweise und das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft mit sich?



B-0535 Online-Sig. 5553689

Handwerker der Steinzeit II

Wie die Menschen der Pfahlbau- und Großsteingraberzeit Geräte und Waffen herstellten und gebrauchten

Geschichte, Gesellschaftslehre, Welt- und Umweltkunde, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Kennzeichnend für die Jungsteinzeit war die zunehmend verfeinerte Bearbeitung von Werkzeugen und Waffen aus Feuerstein. Wissenschaftliche Versuche belegen die Wirksamkeit dieser Geräte und machen die zunehmende Arbeitsteilung und Spezialisierung deutlich. Gemeinschaftsarbeit war aber nach wie vor notwendig, um z. B. die großen Gesteinsblöcke zum Bau jungsteinzeitlicher Großsteingräber zu bewegen.



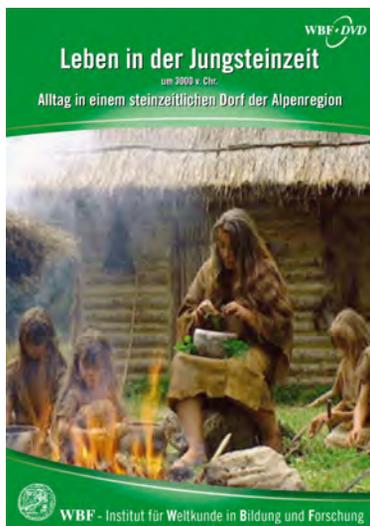
D-0536 Online-Sig. 55504114

Vom Jäger und Sammler zum Bauern und Viehzüchter Zwei Kulturen der Steinzeit begegnen sich (16 Min.)

Geschichte, Sachunterricht, Gesellschaftslehre
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Der ‚moderne Mensch‘, der Homo sapiens, verlässt seine afrikanische Heimat und erreicht vor ca. 40 000 Jahren das eiszeitliche Europa. Er ist - wie der dort lebende Neandertaler - Jäger und Sammler. Spielfilmszenen zeigen, wie sich die Lebensbedingungen dieser frühen Jägernomaden durch die Klimaveränderung vor 12 000 Jahren verändern. Zur gleichen Zeit beginnt im Fruchtbaren Halbmond die revolutionäre Sesshaftwerdung des Menschen; es dauert noch Jahrtausende, bis diese Lebensweise Europa erreicht. Handelsbeziehungen werden genauso veranschaulicht wie die ersten gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Jungsteinzeit.



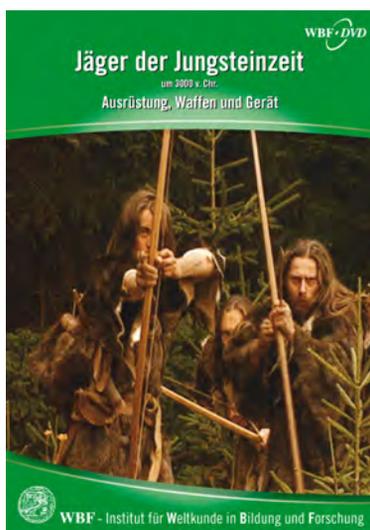
D-0538 Online-Sig. 5559698

Leben in der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr.

Alltag in einem steinzeitlichen Dorf der Alpenregion

Geschichte, Heimat- und Sachunterricht, Gesellschaftslehre
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): 1991 wurde in den Öztaler Alpen ein sensationeller Fund gemacht: die ca. 5000 Jahre alte, gut erhaltene Leiche eines Mannes mit all seinen Kleidungsstücken, Waffen und Geräten. Wie mochte dieser Mann gelebt haben, wie lebten unsere Vorfahren damals - in der Jungsteinzeit - unter den schwierigen Bedingungen der Bergwelt? Filmszenen geben einen Eindruck vom Alltag in einem jungsteinzeitlichen Dorf: die schwere Feldarbeit und die mühsame Ernte, das Sammeln von Waldfrüchten, die Viehwirtschaft in den Tälern, das Backen von Fladenbrot und vor allem der komplizierte Vorgang des Feuermachens. Durch Vorratswirtschaft sorgten die Menschen in der Bergwelt für den harten Winter vor.



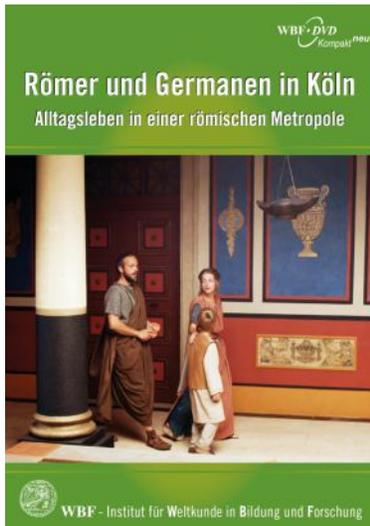
D-0539 Online-Sig. 5559699

Jäger der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr.

Ausrüstung, Waffen und Gerät

Geschichte, Heimat- und Sachunterricht, Gesellschaftslehre
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Die Menschen der Jungsteinzeit waren nicht nur Ackerbauern und Viehzüchter, sie waren - vor allem in den Bergregionen - auch immer noch Jäger und Sammler wie ihre Vorfahren. Spielfilmszenen zeigen nicht nur die Herstellung eines gefiederten Pfeilschaftes mit einer Spitze aus Feuerstein und den komplizierten Guss einer Beilklinge aus Kupfer, sondern auch die erfolgreiche Jagd jungsteinzeitlicher Jäger auf Groß- und Kleinwild. Ausgangspunkt für diese Filmszenen war der sensationelle Leichenfund in den Öztaler Alpen - im Volksmund Ötzi genannt - mit zahlreichen Waffen und Geräten.



K-1054 Online-Sig. 5564591

Römer und Germanen in Köln

Alltagsleben in einer römischen Metropole

Geschichte, Politische Bildung, Grundschule
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Mithilfe von Spielfilmszenen, Realaufnahmen und Animationen veranschaulicht der Unterrichtsfilm am Beispiel des römischen Kölns,

- wieso die Kultur der Römer eine so große Anziehungskraft auf germanische Stämme (wie z. B. die Ubier) ausübte;
- wie das Alltagsleben in einer römischen Metropole aussah und welche typischen Gebäude das Stadtbild prägten;
- wie die Militärmacht Rom ihre Grenzen am Rhein sicherte.

Rahmenhandlung ist der Konflikt zwischen den Ubiern und den kriegerischen Batavern, die sich 69 n. Chr. gegen die Römer erheben.



B-1540 Online-Sig. 5560497

Leben in der mittelalterlichen Stadt

Marktrecht - Marktleben - Marktordnung

Geschichte, Welt- und Umweltkunde, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Zeitgenössische Bilddokumente veranschaulichen die Lage der deutschen Stadt im Mittelalter, ihr typisches Erscheinungsbild und die rechtlichen Grundlagen einer urbanen Siedlung.

Im Mittelpunkt des Unterrichtsfilms steht der Markt, das Herzstück der Stadt mit seiner festgelegten Anordnung der Handwerker- und Kaufmannsstände. Realaufnahmen, Spielszenen und Dokumente vermitteln einen lebendigen Eindruck vom Marktgeschehen, dem verlockenden Warenangebot von nah und fern, aber auch der strengen Kleiderordnung und der harten Bestrafung eines Heringshändlers, der faule Fische verkaufen wollte.



K-4706 Online-Sig. 55500752

Achtsamkeit - Rücksicht - Höflichkeit

Über den respektvollen Umgang miteinander

Sachunterricht
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Der Umgang miteinander ist manchmal gar nicht so einfach. Der Film macht Schülerinnen und Schülern der Grundschule deutlich, wie jeder Mensch achtsam und respektvoll mit seinen Mitmenschen umgehen kann. Die drei Geschwister Alba, Johann und Konrad (9, 10 und 13 Jahre alt) zeigen in unterschiedlichen Alltagssituationen, wie sie einander rücksichtsvoll und wertschätzend begegnen. Der Film begleitet die Kinder sowohl in ihrer häuslichen Umgebung als auch in der Schule; dort werden Schul- und Gesprächsregeln eingeübt. In der Freizeit und im Verkehr geht es ebenfalls darum, mithilfe von Regeln und achtsamem Verhalten vernünftige Wege für ein harmonisches Miteinander aufzuzeigen.



Interaktives Lernmodul
 Unterstützt selbstständiges Lernen (erhältlich in der Online-Version, 55500755)




K-4707 Online-Sig. 55500754

Gelebte Demokratie in der Grundschule Klassensprecher, Klassenrat und Schülerparlament

Sachunterricht
 ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Wir sind zu Besuch in einer Hamburger Grundschule, an der die Schülerinnen und Schüler in vielen Bereichen mitreden und mitbestimmen können. So üben sie von klein auf, demokratisch zu handeln. Eine Animation veranschaulicht, was Demokratie genau bedeutet. Ihre ersten Demokratieerfahrungen machen die Kinder bei der geheimen Klassensprecherwahl. Danach gibt der Film Einblicke in eine Klassenratsitzung, in der die Kinder über selbst gewählte Themen beraten, diskutieren und entscheiden. Zum Schluss stellt der Film das Schülerparlament vor, in dem die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Grundschulklassen über Anliegen sprechen, die die gesamte Schülerschaft betreffen.



D-4714 Online-Sig. 55506323

Konflikt und Streit Warum wir streiten - Streit schlichten - Streit vermeiden

Gesellschaftslehre, Ethik, Religion, Sachunterricht, Werte und Normen
 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Warum streiten wir eigentlich? Gefühle spielen beim Streiten eine wichtige Rolle. Jemand möchte etwas haben oder tun, was ein anderer auch haben oder tun möchte. Im Film streiten sich vier Kinder z. B. um Gummibärchen oder beim Basteln um einen Buntstift. Der Film begleitet Schülerinnen und Schüler, die zu Streitschlichtern ausgebildet wurden und bei Konflikten in ihrer Schule vermitteln. Außerdem wird in einem Puppentheaterstück gezeigt, wie ein Polizist dazu beiträgt, dass ein Streit geschlichtet wird. Vier kleine Kinder erzählen, welche Regeln sie bereits kennengelernt haben, um einen Streit zu vermeiden. Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse erfahren bei den Tagen des sozialen Lernens ebenfalls, welche Regeln es zur Streitvermeidung gibt.

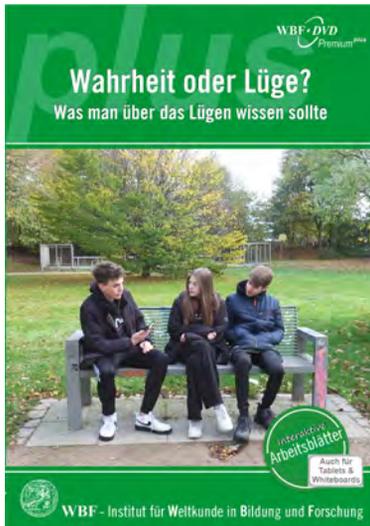


D-9113 Online-Sig. 55504145

Das Sterben gehört zum Leben Wie Kinder trauern und Abschied nehmen können

Ethik, Religion, Werte und Normen, Philosophie, Sachunterricht
 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Für viele Kinder ist das Sterben eines geliebten Haustieres die erste Begegnung mit dem Tod. Wenn in den Nachrichten von Kriegen und getöteten Menschen berichtet wird, erscheint uns das weit weg. Wenn hingegen die geliebte Oma oder ein sehr guter Freund ums Leben gekommen ist, macht uns das sehr betroffen. Im Film ist ein Jugendlicher gestorben. Seine Freunde gestalten für ihn in einem RuheForst eine würdige Trauerfeier. Die Familientrauerbegleiterin Mechthild Schroeter beantwortet uns Fragen zum Thema Abschiednehmen und Trauer. Im Verein „Trauernde Kinder“ in Schleswig-Holstein wird betroffenen Kindern und Jugendlichen geholfen, ihre Gefühle zu verarbeiten und zu erkennen, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind.



D-9115 Online-Sig. 55505133

Wahrheit oder Lüge?

Was man über das Lügen wissen sollte (16 Min.)

Ethik, Religion, Werte und Normen, Gesellschaftslehre, Sachunterricht 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Was ist eine Lüge, warum lügen wir und was sind die Konsequenzen, wenn wir lügen? In kurzen Spielhandlungen stellen Kinder und Jugendliche Situationen nach, in denen Antworten auf diese Fragen gesucht werden. Sie stellen fest: Viele Lügen haben kurzfristig Vorteile für den Lügner, langfristig aber große Nachteile. Niemand glaubt ihnen mehr. Oft ist die Wahrheit eine bessere Lösung als eine ausgedachte Lüge. Die Professoren Dr. Gamer und Dr. Gerlach haben sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Ergänzend zu den Spielhandlungen erklären sie, dass in den meisten Fällen aus egoistischen Motiven gelogen wird - aus Angst, Unsicherheit oder Habgier. Lügen können aber auch andere schützen. Man spricht dann von Höflichkeitslügen.



D-4714 Online-Sig. 55506323

Was ist eigentlich Glück?

Von Glücksmomenten und Zufriedenheit

Gesellschaftslehre, Ethik, Religion, Sachunterricht, Werte und Normen 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Jeder Mensch wünscht sich, glücklich zu sein, aber was für den einen das größte Glück darstellt, kann für den anderen eher uninteressant sein. In kurzen Spielszenen zeigen Kinder und Jugendliche Situationen, in denen sie zufrieden und glücklich waren. Aber wovon hängt es ab, ob man glücklich ist oder nicht? Die Professoren Dr. Jensen und Dr. Lorenz befassen sich schon seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema Glück. Sie erklären, wie sich Glück und Zufriedenheit unterscheiden. Man kann Glück messen und so herausfinden, warum einige Menschen glücklicher sind als andere. Aber man kann auch lernen, glücklicher zu sein. Gezielt Situationen und Erlebnisse zu suchen, die man als schön und positiv empfindet, macht auf Dauer glücklich.



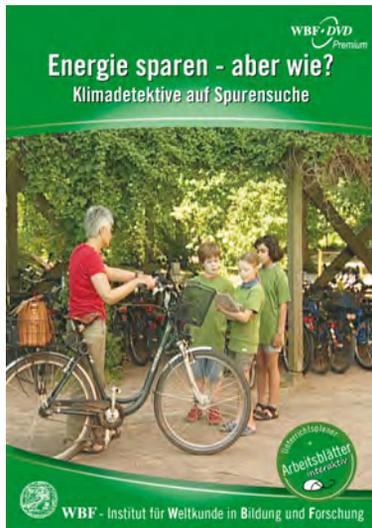
D-4069 Online-Sig. 55501954

Kinder im Einsatz für Klima und Umwelt

Kleine Aktionen - große Wirkung

Sachunterricht, Umwelterziehung ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Kinder in einer Grundschule behandeln am Beispiel der Eisbären das Thema Klimawandel. Als Hausaufgabe sollen sie sich Gedanken machen, wie sie selbst zum Schutz von Klima und Umwelt beitragen können. Ben, Carl und Emmie zeigen zunächst bei sich zu Hause, wie man Wasser, Strom und Heizungsenergie einsparen kann. Für den Schulweg nutzen sie selbstverständlich das Fahrrad. Auf einem Recyclinghof erfahren sie, wie viel Müll heutzutage produziert wird. Beim Einkauf im Supermarkt nutzen sie für Obst und Käse selbst mitgebrachte Behälter, im Eiscafé verlangen sie eine Waffel und vermeiden Becher und Plastiklöffel. Außerdem helfen Kinder beim Bau eines Froschzauns, töpfeln selbst Bienenhotels und bauen mit einfachen Mitteln ein Igelhaus, in das im Herbst tatsächlich ein Igel einzieht.



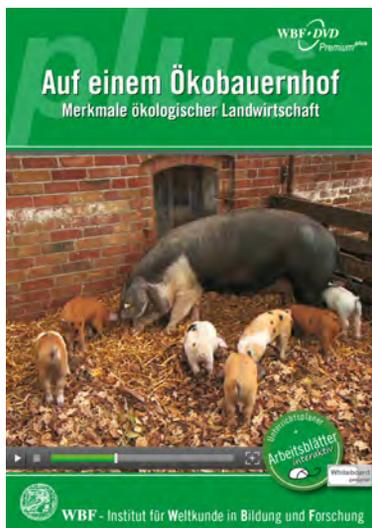
D-4072 Online-Sig. 5552844

Energie sparen - aber wie?

Klimadetektive auf Spurensuche

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Der Film begleitet Schülerinnen und Schüler einer 3. Klasse bei einem spannenden Projekt. Als Klimadetektive sollen sie herausfinden, wie jeder durch Energiesparen zum Klimaschutz beitragen kann. Zunächst wird geklärt, was Energiesparen mit Klima zu tun hat und was Klima eigentlich ist. Anschließend begeben sich die Klimadetektive auf Spurensuche. Sie führen Umfragen in Haushalten durch, geben Erwachsenen Energiespartipps und finden heraus, wo in ihrer Schule Energie und Wasser gespart werden kann. Im Supermarkt entdecken sie, dass das angebotene Obst und Gemüse größtenteils aus weit entfernten Ländern kommt, und erkennen, dass für den Transport von Lebensmitteln sehr viel Energie verbraucht wird.



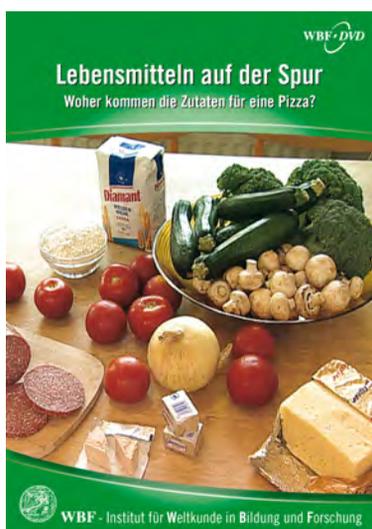
D-4805 Online-Sig. 5559665

Auf einem Ökobauernhof

Merkmale ökologischer Landwirtschaft

Erdkunde, Weltkunde, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde,
Gesellschaftslehre, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Es ist Wochenmarkt - an einem Gemüsestand bieten Händler verschiedene Erzeugnisse aus ökologischem Landbau an. Es stellt sich die Frage nach Herkunft und Entstehung der Produkte. Auf einem Ökobauernhof werden ökologischer Ackerbau, umweltgerechte Schädlingsbekämpfung und ökologische Viehwirtschaft an Einzelbeispielen gezeigt und vom Ökolandwirt mithilfe von Live-Aufnahmen und Animationen anschaulich erläutert. Weitere Merkmale ökologischer Landwirtschaft sind die Verarbeitung von Ökolebensmitteln auf dem Hof selbst und der Verkauf im Hofladen, auf dem Wochenmarkt, per Internet oder im Abonnenten-Lieferservice.



D-6200 Online-Sig. 5550391

Lebensmitteln auf der Spur

Woher kommen die Zutaten für eine Pizza?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Erdkunde
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Mehl, Hefe, Tomaten, Brokkoli, Champignons, Salami und Käse - die Zutaten für das Mittagessen in der Kindertagesstätte „Eule“ liegen bereit. Die Kinder backen heute Pizza. Doch woher kommen diese Lebensmittel? Für Mehl braucht man Getreide. Das wird im Hochsommer mit dem Mährescher geerntet und später in einer Mühle zu feinem Mehl gemahlen. Hefe ist ein Pilz, der in speziellen Fabriken gezüchtet und zu Backhefe verarbeitet wird. Gemüse baut man im Gewächshaus oder auf dem Feld an. Champignons dagegen gedeihen in Hallen. Salami und Käse werden aus tierischen Produkten hergestellt. Ein Metzger verarbeitet Schweinefleisch zu Salami und in einer Käserei kann man beobachten, wie aus Milch und Lab Käse entsteht.



D-6201 Online-Sig. 5565911

Getreide

Wie aus Körnern Brot wird

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Wie entsteht eigentlich das Brot, das wir täglich essen? Die Kinder einer Waldorfschule erfahren es hautnah auf einem Acker, den ihnen der Biobauer zur Verfügung gestellt hat. Sie pflügen, eggen, säen und beobachten, wie sich ihre ausgesäten Roggensamen entwickeln. Auch die Ernte und das Dreschen des Korns erledigen die Kinder in Handarbeit. Der Film zeigt, wie schnell dagegen die Mähmaschine ist, wie ganz anders die konventionelle Landwirtschaft arbeitet.

Den Lohn ihrer Arbeit tragen die Kinder zur Windmühle, wo ihr Korn zu Mehl gemahlen wird, aus dem sie anschließend beim Biobäcker ihr Brot backen.



K-6202 Online-Sig. 55504137

Vom Schaf zum warmen Pullover

Wie aus Wolle Garn zum Stricken wird

Sachunterricht, Werken und Gestalten, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min):

Seit über 30 Jahren hält Michael Ruppert Schafe. Einmal im Jahr werden die Tiere geschoren. Der Film zeigt, wie ein Schafscherer einem Schaf seine dicken Wollhaare mit einer elektrischen Schermaschine abschneidet. Einen Teil der frisch geschorenen Wolle verarbeitet Michael Ruppert dann so weiter, wie man es von früher her kennt. Als erstes entfernt er größere Schmutzteilchen, danach wäscht und trocknet er die Wolle. Dabei verliert die Wolle etwa die Hälfte ihres Gewichts. Als nächstes kämmt er sie mithilfe einer sogenannten Kardiermaschine. Aus der gekämmten Wolle spinn er dann einen Faden mit einem Spinnrad. Anschließend zwirnt er zwei gesponnene Fäden zu einem festeren Garn, aus dem Jacken oder Pullover gestrickt werden können.



K-9200 Online-Sig. 5565914

FIT MIT DEM FAHRRAD

SICHAUSKENNEN - ÜBERPRÜFEN - SICHER BEHERRSCHEN

Sachunterricht, Technik und Arbeitswelt, Sport
ab 3. Schuljahr, Förderschule

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse versammeln sich mit ihrer Lehrerin auf dem Schulhof. Heute ist ein besonderer Tag, denn die Radfahrprüfung steht auf dem Programm. Zuerst müssen sie zeigen, was alles zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört. Dann ist der Fahrrad-Check fällig, Beleuchtung, Bremsen und die Klingel werden überprüft. Nicht alle Fahrräder sind in Ordnung. Ältere Schüler helfen beim Reparieren. Eine Schülerin zeigt, wie sie einen Fahrradschlauch flickt. Zum Schluss verbessern die Schülerinnen und Schüler ihre motorischen Fähigkeiten an verschiedenen Stationen und beweisen, dass sie ihre Fahrräder sicher beherrschen.





D-6379 Online-Sig. 55505149

Sperber und Habicht

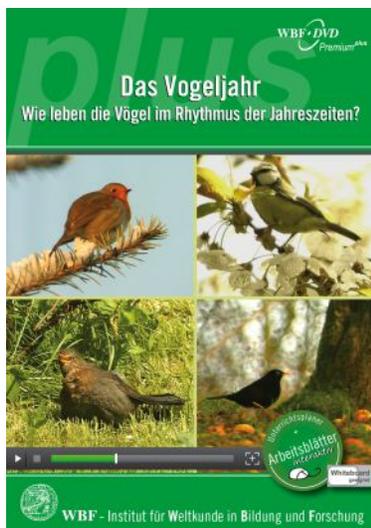
Zwei Greifvögel im Vergleich

Sachunterricht, Biologie

3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min):

Eine Grundschulklasse ist zu Besuch in einem Erlebniswald - das Thema der Unterrichtsstunde: Greifvögel. Zwei bekannte heimische Greifvögel, der Sperber und der Habicht, werden in Aussehen und Größe vorgestellt und miteinander verglichen. Anschließend zeigt der Film, welche Beutetiere Sperber und Habicht bevorzugen und in welchen Lebensräumen sie anzutreffen sind. Eindrucksvolle Aufnahmen geben einen Einblick in ihre Jungenaufzucht. Ein Greifvogelexperte zieht schon seit vielen Jahren kleine Habichte auf und kümmert sich auch sonst um den Schutz von Greifvögeln. Was aus Naturschutzgründen in der freien Natur nicht gefilmt werden konnte, ist nun bei dem Greifvogelexperten zu beobachten - das Schlüpfen eines Habichtskükens.



D-6384 Online-Sig. 5560492

Das Vogeljahr

Wie leben die Vögel im Rhythmus der Jahreszeiten?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie

ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Das Leben unserer Vögel ist in großem Maße von den Jahreszeiten geprägt. Bestimmte Vögel bleiben das ganze Jahr über bei uns. Im Winter können wir beobachten, wie sie der Kälte und dem Nahrungsmangel trotzen. Im Frühjahr kehren die Vögel, die den Winter im Süden verbracht haben, zu uns zurück. Beeindruckende Aufnahmen zeigen Vögel bei der Balz, der Brut und der Jungenaufzucht. Jetzt gibt es für alle genügend Futter - genauso wie im Sommer, wo wir das Verhalten der Jungvögel gut beobachten können. Im Herbst sammeln sich bestimmte Vögel in Schwärmen, um gemeinsam in den Süden zu ziehen. Die Vögel, die bei uns bleiben, müssen wieder mit den harten winterlichen Bedingungen zurechtkommen. Das Vogeljahr beginnt von Neuem.



K-6386 Online-Sig. 55501960

Wer fliegt da in der Luft?

Eine Entdeckungsreise in unsere heimische Vogelwelt

Sachunterricht, Biologie

ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Vögel begegnen uns tagtäglich. Ihre besonderen Flugkünste lassen sich an vielen Orten gut beobachten. Der Unterrichtsfilm will Schülerinnen und Schülern der Grundschule auf einfache Art und Weise deutlich machen, welche Merkmale allen Vögeln gemeinsam sind und wie sie sich von anderen fliegenden Tieren - von Fledermäusen und Insekten - unterscheiden. Abwechslungsreiche Bilder veranschaulichen, welche besonderen Fähigkeiten die gefiederten Flugkünstler entwickelt haben; so können sie zum Beispiel große Strecken überwinden, ihren Schnabel und ihre Stimme auf vielfältige Weise nutzen. Schließlich macht der Film auf körperbauliche Besonderheiten bestimmter Vögel aufmerksam. So sind zum Beispiel Spechte auf ganz andere Weise an ihre Umwelt angepasst als Wasser- oder Greifvögel.

Interaktives Lernmodul
Unterstützt selbstständiges Lernen (erhältlich in der Online-Version, 55501961)





D-6387 Online-Sig. 55503166

Buntspecht - Schwarzspecht - Grünspecht

Faszinierende Waldbewohner

Sachunterricht, Biologie
ab 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Eine Familie mit zwei Kindern entdeckt auf ihrem Spaziergang einen Buntspecht und beobachtet ihn mit einem Fernglas. Anschließend werden die drei Spechtarten kurz vorgestellt und die Unterschiede herausgearbeitet, wobei der Film das Hauptaugenmerk auf Buntspecht und Schwarzspecht legt. Bevorzugter Lebensraum der Spechte sind naturnahe Wälder mit altem Baumbestand. Dort bauen sie ihre Bruthöhlen, wobei sie häufig auch bereits vorhandene Höhlen beziehen. Spechte ernähren sich von verschiedensten Insekten, von Samen, Beeren und vielem anderen. Eindrucksvolle Aufnahmen zeigen sie bei der Balz, der Jungenaufzucht in der Bruthöhle und beim Füttern der Jungspechte; dabei wechseln sich Männchen und Weibchen ab.



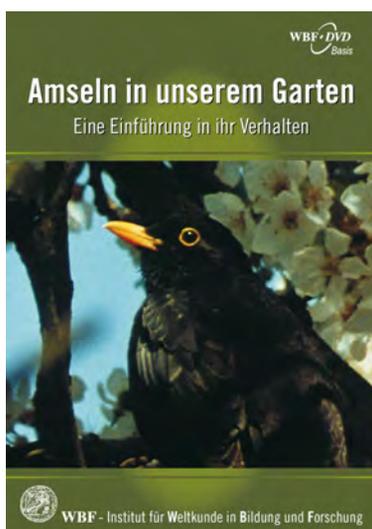
D-9005 Online-Sig. 5559672

Vom Leben der Weißstörche

Lebensraum - Jungenaufzucht - Storchenschutz

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Typisch für Weißstörche sind ihre langen, roten Beine, ihr spitzer, roter Schnabel und ihr weiß-schwarzes Gefieder. Im Sommerhalbjahr - nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten - sind sie bei uns auf naturnahen Wiesen zu beobachten. Sein Nest baut der Weißstorch häufig in der Nähe des Menschen. Beeindruckende Aufnahmen zeigen ihn beim Balzen, bei der Paarung und beim Füttern der Jungen. Da Weißstörche immer seltener geeignete Lebensräume finden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Die Bereitstellung von Nisthilfen und die Pflege verletzter Tiere können aber nur dann zum Storchenschutz beitragen, wenn wir Menschen naturnahe Feuchtgebiete erhalten und möglichst neue Lebensräume schaffen.



B-9030 Online-Sig. 5550525

Amseln in unserem Garten

Eine Einführung in ihr Verhalten

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Der Gesang des Amselmännchens, die verschiedenen Rufe und ihre Bedeutung für das Verhalten der Amseln untereinander stehen im Mittelpunkt dieses Films: Reviereinnahme und Verteidigung, Paarbildung, Bewachen der Brut, Warnung vor Feinden. Ein Trick macht bestimmte Körperhaltungen und -bewegungen deutlich, aus denen man auf die jeweilige Stimmung des Vogels schließen kann. In den anschließenden Real-aufnahmen lässt sich dieses Ausdrucksverhalten nachvollziehen. Nestbauverhalten und Brutpflege des Weibchens werden ebenso angesprochen wie Komfortverhalten (Baden und Sonnen) und Strategien des Nahrungserwerbs im Laub und auf Rasenflächen.



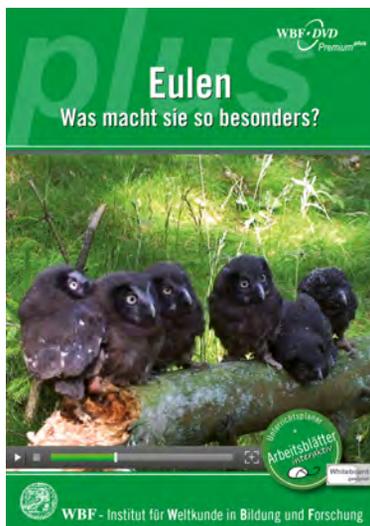
K-9034 Online-Sig. 5553686

Der Haussperling

Ein „Spatz Dampf“ in allen Gassen

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 3./4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Jeder kennt ihn, den Haussperling - wenn auch oft nur unter seinem „Zweitnamen“ Spatz. Fast überall auf der Welt ist er zu Hause. Seit er sich vor mehr als zehntausend Jahren dem Menschen angeschlossen hat, ist sein Lebensraum eng mit dem menschlichen Umfeld verknüpft. Vielleicht ist das der Grund, warum wir ihn kaum noch beachten und er viel weniger Aufmerksamkeit erhält als die meisten anderen Vogelarten. Der Unterrichtsfilm stellt den Haussperling vor und gibt einen Einblick in das Leben dieses kleinen Vogels, vom Nestbau über Brut und Aufzucht der Jungen bis hin zu deren Ausflug aus dem Nest. Abschließend macht der Film auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die dieser liebenswerte Kulturfolger heutzutage damit hat, einen geeigneten Platz zum Brüten zu finden.



D-6382 Online-Sig. 5559671

Eulen

Was macht sie so besonders?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Zu Beginn stellt der Film fünf einheimische Eulen vor: Schleiereule, Rauhußkauz, Steinkauz, Uhu und Waldkauz. In beeindruckenden Aufnahmen werden die typischen Merkmale der Eulenvögel vorgestellt. Während die Schleiereule ihren Lebensraum häufig in der Nähe des Menschen hat, sind andere Eulen wie der Waldkauz typische Waldbewohner. Der Film zeigt einen Uhu bei der Jagd auf verschiedene Beutetiere, später wird ein Gewölle gefunden und genauer untersucht. Steinkauz, Rauhußkauz und Schleiereule werden bei der Jungenaufzucht beobachtet. Zum Abschluss beringt ein Eulenschützer kleine Rauhußkäuze und es wird deutlich, dass wir den Lebensraum unserer heimischen Eulen schützen müssen.



B-9011 Online-Sig. 5552863

Jäger und Beute im Insektenreich

Der Sandlaufkäfer und sein Brutparasit

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Im Mittelpunkt des Films steht der Dünen-Sandlaufkäfer (Aussehen, Jagd- und Paarungsverhalten, die Entwicklung vom Ei zur Larve). Käfer und Larve leben räuberisch; ihre Beutetiere sind vor allem kleine Ameisen. Eine kleine Wespe täuscht durch ihr ameisenähnliches Aussehen (Mimikry) die Larve und lähmt sie in einem spannenden Kampf. Die Käferlarve wird zum Nahrungsvorrat für die Wespenlarve (Brutparasitismus). Die Wespe selbst wird am Schluss eine Beute des Sandlaufkäfers.



B-9019 Online-Sig. 5550806

Fledermäuse

Unsere letzten Arten müssen geschützt werden

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4./5. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Fledermäuse sind hierzulande vom Aussterben bedroht. Am Beispiel eines Abendseglers stellt der Film Aussehen und Körperbau von Fledermäusen vor. Eine Trickdarstellung veranschaulicht ihre Orientierung durch Echopeilung. Im Mittelpunkt des Films steht jedoch der Fledermausschutz. Fledermäuse brauchen bestimmte Lebensräume - im Sommer ungestörte Schlafplätze und Jagdreviere, in der kalten Jahreszeit geeignete Quartiere zum Überwintern. An verschiedenen Beispielen macht der Film deutlich, dass Fledermäuse bei uns nur dann eine Überlebenschance haben, wenn wir ihnen helfen.



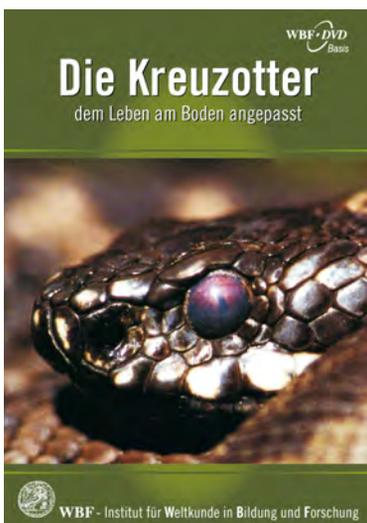
B-9028 Online-Sig. 5550528

Spinnen

Faszinierende Lebewesen

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Aus der Menge der heimischen Spinnenarten greift der Film exemplarisch die Schwarze Heidespinne heraus und stellt ihr Aussehen und ihre Lebensweise vor. Ein Trick veranschaulicht wesentliche Unterschiede zwischen Spinnen und Insekten. In eindrucksvollen Nahaufnahmen werden die Lebensvorgänge dieser interessanten Spinnenart gezeigt: die Wanderung des zinnoberrot gefärbten Männchens, das Weibchen in seiner Röhre, das Spinnen von Fangfäden, Beutefang, Paarung, Kokonpflege, das Schlüpfen der Jungen und die Brutpflege. Zum Schluss informiert der Film über einige Haus- und Gartenspinnen.



B-9029 Online-Sig. 5551333

Die Kreuzotter

dem Leben am Boden angepasst

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 5. Schuljahr, je nach Lernsituation auch 3./4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Kreuzottern sind in der Natur nur schwer zu finden. Der Film stellt sie als gut getarnte Bodentiere vor. Eindrucksvolle Nahaufnahmen zeigen Aussehen und Lebensweise der Kreuzotter - typische Erkennungsmerkmale, Ritualkämpfe, Fortbewegungsarten, Häutung, Paarung, Geburt der Jungen, Beutefang (Schlingakt im Trick). Der Film veranschaulicht die Anpassungen dieser heimischen Schlange an ihren besonderen Lebensraum. Kreuzotter und Ringelnatter werden in ihrem Aussehen verglichen.



D-6389 Online-Sig. 5565912

Die geheimnisvolle Welt der Weichtiere Schnecken - Muscheln - Kopffüßer

Sachunterricht, Biologie, Grundschule
ab 3. Schuljahr, Jugend- und Erwachsenenbildung

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Der Film gibt in kindgerechter Weise Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die Welt der Weichtiere. Er stellt an ausgewählten Beispielen Schnecken, Muscheln und Kopffüßer vor. Durch detaillierte Realtaufnahmen und Kennzeichnung wichtiger Einzelheiten erfahren die Kinder vieles über die Grundlagen des Körperbaus dieser Tiere. Darüber hinaus beantwortet der Film interessante Fragen zur geheimnisvollen Welt der Weichtiere: Wie bewegen und verhalten sich einzelne Arten? Wie reagieren sie auf äußere Reize und auf Veränderungen der Umwelt? Wo kann man Muscheln, Schnecken und Kopffüßer finden und welche Umwelt benötigen die Tiere zum Überleben?



B-9035 Online-Sig. 5559685

Unser Haushund

Was machte ihn zum Gefährten des Menschen?
Wie gehe ich mit ihm um?

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 5. Schuljahr, z. T. ab 3./4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Der Film vermittelt Kenntnisse über Verhaltensweisen und Eigenschaften des Hundes. Er will die Schülerinnen und Schüler anregen, sich mit Problemen der Hundehaltung auseinanderzusetzen. Sie sollen den Hund als einen Abkömmling des Wolfes kennenlernen und so Merkmale und Verhalten des „domestizierten Wolfes“ verstehen. Die daraus resultierenden Verhaltensweisen und die Nutzbarmachung dieser Fähigkeiten durch den Menschen, die Erziehung des Hundes sowie Regeln für die Hundehaltung werden anschaulich dargestellt. Die Fähigkeit, eine enge Beziehung zum Menschen aufzubauen, haben die Hunde ebenfalls von ihrem Stammvater Wolf geerbt.



B-9036 Online-Sig. 5559686

Wolf und Hund

Was vererbte der Wolf? - Wie nutzt es der Mensch?

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 5. Schuljahr, z. T. ab 3./4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Der Film will Vorurteile gegenüber dem Wolf abbauen. Er zeigt einige Verhaltensweisen dieses sozial lebenden Tieres wie Rangordnung und Revierverteidigung. Wölfe werden oft gefürchtet oder gehasst. Der Film zeigt Verhaltensweisen eines Wolfsrudels, das von Dr. Erik Zimen mit der Filmkamera jahrelang beobachtet und studiert wurde. Anschließend behandelt der Film das Thema „Aus dem Wolf wurde das Haustier Hund. Wie nutzt ihn der Mensch?“ Anlagen, die der Hund von seinem Stammvater Wolf geerbt hat, werden bei seiner Erziehung und Ausbildung genutzt. Der Mensch setzt den Hund für verschiedene Zwecke ein. Er ist Jagdgehilfe oder Hütehund, er dient beim Zoll als Spürhund, spürt Lawinenopfer auf, hilft als Blindenhund oder ist dem Menschen als Schlittenhund ein treuer Begleiter.



K-9037 Online-Sig. 5551907

Der Hund

Artgerechte Haltung eines Hausgenossen

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Hunde gehören zu den beliebtesten Hausgenossen; ihre Haltung macht Arbeit, aber auch viel Spaß. Der Film macht darauf aufmerksam, welche wesentlichen Aspekte zu bedenken und zu berücksichtigen sind, wenn man sich einen Hund anschaffen will. Er zeigt die Entwicklung von Welpen und vermittelt dadurch einige grundlegende Kenntnisse über den Hund. Die Bedeutung der richtigen Erziehung, Pflege und Haltung eines Hundes wird ebenso angesprochen wie der Besuch beim Tierarzt. Szenen aus einem Tierheim machen deutlich, dass sich viele Menschen einen Hund anschaffen, ohne sich vorher genügend Gedanken gemacht zu haben. Die Haltung eines Hundes kostet viel Zeit; wenn der Mensch sich diese Zeit nimmt, dann kann eine sehr schöne und enge Beziehung zwischen Hund und Hundehalter entstehen.



K-9038 Online-Sig. 5558219

Hund und Katze

Zwei Haustiere im Vergleich

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Hund und Katze gehören zu den beliebtesten Haustieren; sie spielen im Leben vieler Menschen eine wichtige Rolle. Intelligent sind beide Tiere, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Durch mehrere Versuche macht der Unterrichtsfilm deutlich, worin diese Unterschiede bestehen: Hunde leben in einem sehr engen Kontakt zum Menschen und verlassen sich in vielen Bereichen auf seine Anweisungen. Katzen dagegen sind viel eigenständiger, können bestimmte Situationen auch alleine bewältigen, sind aber nicht in der Lage, eine so enge Verbindung mit dem Menschen einzugehen. Beobachtungen aus dem Alltag machen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Hund und Katze aufmerksam und geben Hinweise, was der Mensch vor der Anschaffung eines dieser beiden Haustiere berücksichtigen sollte.



D-9044 Online-Sig. 5561639

Die Hauskatze

Merkmale - Verhalten - artgerechte Haltung

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Viele Kinder möchten ein Haustier besitzen, sehr beliebt sind dabei Katzen. Doch um was für ein Tier handelt es sich bei einer Hauskatze? Zu Beginn stellt der Film die Hauskatze als Säugetier vor und arbeitet die Körpermerkmale heraus, die alle Katzen auszeichnen. Anschließend gibt er einen interessanten Einblick in ihr Verhalten. Das Heranwachsen von Katzenwelpen wird ebenso begleitet wie die Untersuchung eines Katers beim Tierarzt. Die verantwortungsvolle, artgerechte Haltung einer Katze kostet viel Zeit. Beim Besuch in einem Tierheim wird deutlich, dass immer noch zu viele Tiere gedankenlos angeschafft werden. Johanna hat sich vorher genau informiert und will nun einer Katze aus dem Tierheim ein neues, schönes Zuhause geben.



D-9047 Online-Sig. 5551898

Pferde als Begleiter des Menschen

Ein Arbeitstier wird zum Sportgefährten

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Schon seit über fünftausend Jahren gehören Pferde zu unseren Haustieren. Alle unsere Hauspferde stammen ursprünglich von Wildformen ab; die Przewalski-Pferde sind die einzigen echten, heute noch lebenden Wildpferde. Damals wie heute leben Pferde unter natürlichen Bedingungen in einer Herde zusammen. Der Film gibt einen ausführlichen Einblick in ihr Aussehen und Verhalten. Früher wurden Pferde in erster Linie als Arbeitstiere genutzt, heute werden die meisten von ihnen in den verschiedenen Pferdesportarten eingesetzt. Unabhängig von der Nutzung müssen die Tiere verantwortungsvoll und artgerecht versorgt und gepflegt werden. Nur dann ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mensch und Pferd möglich.



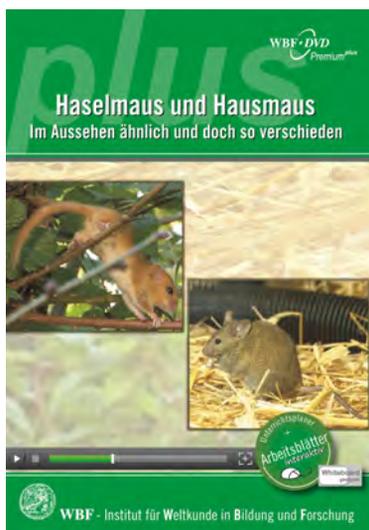
D-6390 Online-Sig. 5551902

Eisbären

Überlebenskünstler in der Kälte

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Eisbären sind die größten Landraubtiere der Welt. Ihr Lebensraum - die Arktis - ist geprägt von Eis, Wind, Schnee und klirrender Kälte. Die meisten anderen Lebewesen hätten hier kaum eine Überlebenschance. In beeindruckenden Bildern macht der Unterrichtsfilm deutlich, wie der Eisbär sich an diesen extremen Lebensraum angepasst hat. Körpermerkmale und Erscheinungsbild werden ebenso vorgestellt wie das Jagdverhalten. Fortpflanzung und Jungenaufzucht bilden einen weiteren Schwerpunkt des Films: Der Kampf der Eisbärenmännchen um das Weibchen, die Geburt und das Heranwachsen der Jungen in der von der Bärin gegrabenen Höhle, die ersten Ausflüge der Bärenfamilie auf dem Eis sowie die allmählichen Lernerfolge der Jungtiere.



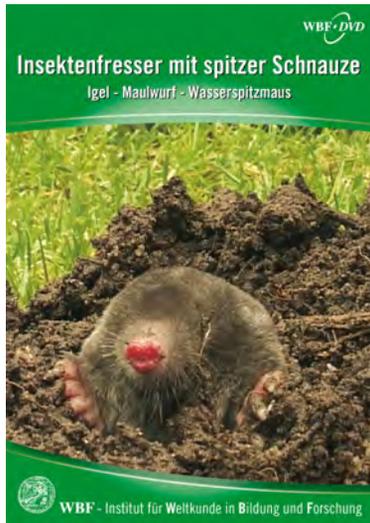
D-9052 Online-Sig. 5558212

Haselmaus und Hausmaus

Im Aussehen ähnlich und doch so verschieden

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Zu Beginn macht der Film darauf aufmerksam, dass die Haselmaus gar keine Maus, die Hausmaus dagegen tatsächlich eine Maus ist. Die Haselmaus, die zu der Familie der „Bilche“ gehört, wird in ihrem typischen Lebensraum vorgestellt. Faszinierende Aufnahmen zeigen Aussehen und Verhalten sowie die Entwicklung der Jungen in einem natürlichen Haselmausnest. Die Hausmaus, die als typischer Kulturfolger gilt, hat ihren Lebensraum in Ställen, Scheunen oder auf Dachböden. Aussehen, Verhalten sowie die Aufzucht der Jungen werden auch bei ihr in beeindruckenden Aufnahmen vorgestellt. Abschließend macht der Film deutlich, wie unterschiedlich die beiden Tiere den Winter verbringen: Die Haselmaus hält in ihrem Nest im Freien Winterschlaf, die Hausmaus dagegen ist weiterhin in Gebäuden aktiv.



D-9069 Online-Sig. 5550527

Insektenfresser mit spitzer Schnauze

Igel - Maulwurf - Wasserspitzmaus

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Die bei uns heimischen Arten Igel, Maulwurf und Wasserspitzmaus gehören zu der Ordnung der Insektenfresser. Der Film zeigt in beeindruckenden Naturaufnahmen, wie diese drei Tiere durch ihren Körperbau und ihre Lebensweise an ihren jeweiligen Lebensraum angepasst sind. Der Igel ist nachtaktiv. Aufgrund seines Stachelkleides hat er kaum Feinde und kann sich frei an Land bewegen. Der Maulwurf hingegen lebt und jagt unter der Erde; sein weit verzweigtes Gangsystem bietet ihm genügend Unterschlupf. Die Wasserspitzmaus benötigt für die Jagd saubere Flüsse und Bäche. Sie ist eine sehr gute Schwimmerin und Taucherin. So unterschiedlich die drei Tiere auch aussehen und leben, einiges haben sie gemeinsam. In einer Trickdarstellung werden diese Gemeinsamkeiten anschaulich herausgearbeitet.



D-6363 Online-Sig. 5564704

Wildtiere vor unserer Haustür

Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): In unseren Städten treffen wir auf erstaunlich viele Wildtiere. Auf Friedhöfen, in Parks, in Kleingartensiedlungen und oft auch in unserer unmittelbaren Umgebung können wir sie beobachten: Eichhörnchen, Kaninchen, Feldhasen, Füchse, Marder, Waschbären, viele Vogelarten, sogar Rehe und Wildschweine. Fröhlich, wenn in der Stadt nur wenige Menschen unterwegs sind und kaum Autos fahren, ist der beste Zeitpunkt, sich nach den Tieren umzuschauen. Auf kindgerechte Weise macht der Unterrichtsfilm deutlich, welche Vorteile die Wildtiere in der Nähe des Menschen haben, aber auch welche Gefahren ihnen in unseren Städten und Dörfern drohen.



D-6364 Online-Sig. 55504135

Der Feldhase

Lebensraum - Körperbau - Jungenaufzucht - Gefährdung (16 Min.)

Sachunterricht, Biologie
ab 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Feldhasen finden wir gewöhnlich auf Wiesen oder Äckern. Sie sind Meister im Verstecken und vertrauen darauf, dass andere Tiere sie nicht entdecken. Zu erkennen sind sie an ihren langen Ohren und den langen Beinen; mit ihren großen Augen haben sie einen guten Rundumblick. Schon früh im Jahr beginnt die Paarungszeit. Eindrucksvolle Aufnahmen zeigen, wie eine Häsin ihre Jungen säugt. Schon nach wenigen Minuten ist die Trinkzeit vorbei. Die zwei Wochen alten Hasen sind dann ganz auf sich allein gestellt. In den letzten Jahren hat die Zahl der Feldhasen deutlich abgenommen. Verantwortlich dafür ist vor allem der Mensch. Abschließend zeigt der Film, wie verletzt aufgefundene Junghasen von der Wildtierhilfe „aufgepäppelt“ werden.



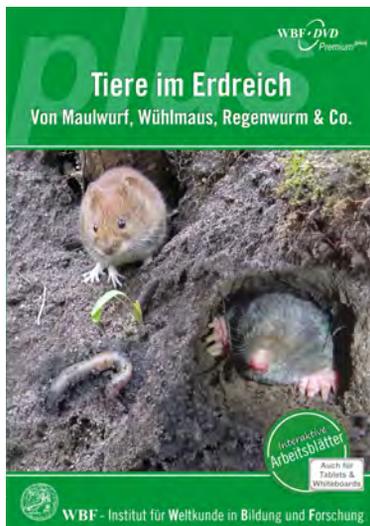
D-6370 Online-Sig. 5552842

Tiere der Nacht

Unterwegs, wenn andere schlafen

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Viele Tiere wie Amsel, Eichhörnchen und Spatz sind tagsüber gut zu beobachten. Hirsch, Fuchs oder Igel werden dagegen erst dann aktiv, wenn wir Menschen schlafen gehen. In eindrucksvollen Bildern stellt der Film verschiedene nachtaktive Tiere vor und erzählt, wie sie sich an das Leben in der Dämmerung und in der Nacht angepasst haben. Beispiele machen deutlich, was ein Nachttier braucht: lange Tasthaare etwa wie der Feldhamster oder sehr große Augen wie das Kaninchen. Vor allem kleine Tiere wie Mäuse, Frösche oder manche Insekten sind in der Dunkelheit besser geschützt - eine Lebensversicherung ist das jedoch nicht. Denn andere Tiere wie der Uhu oder die Fledermaus haben sich auf die Jagd im Dunkeln spezialisiert.



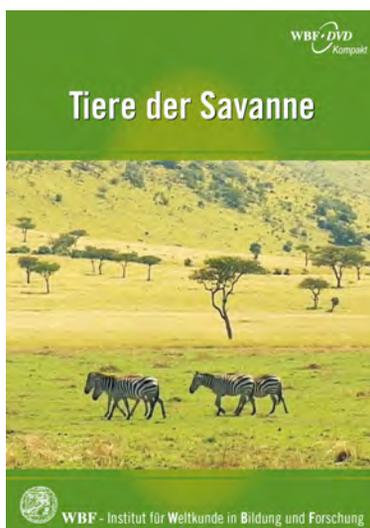
D-6371 Online-Sig. 55500748

Tiere im Erdreich

Von Maulwurf, Wühlmaus, Regenwurm & Co.

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Manche Tiere bekommen wir nur selten zu Gesicht, sie leben im Erdreich. Der Film begleitet sie durch die Jahreszeiten. Maulwürfe sind im Frühjahr besonders aktiv, wenn sie ihr unterirdisches Gangsystem erweitern. Regenwürmer gehören zu ihrer Lieblingsspeise. Eindrucksvolle Aufnahmen zeigen, wie Regenwürmer aus winzig kleinen Eiern schlüpfen. Im Komposthaufen haben Ringelnattern ihre Eier abgelegt. Dort leben auch Millionen winziger Tiere, z. B. Springschwänze. Zahlreiche Löcher im Gartenboden verraten die Anwesenheit von Wühlmäusen; sie fressen z. B. die Wurzeln von Pflanzen. Im Herbst bereiten sich die Tiere auf den Winter vor. Viele Maulwürfe überwintern dann im Wald, da sie dort besser vor Kälte geschützt sind.

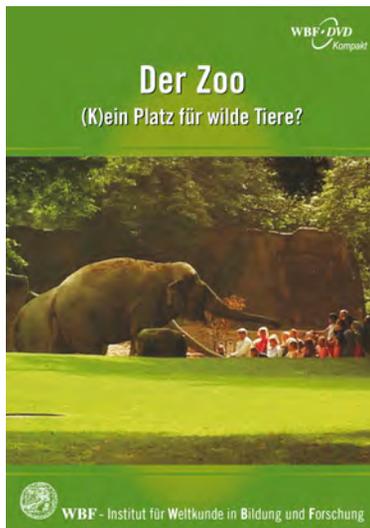


K-8015 Online-Sig. 5552855

Tiere der Savanne

Biologie, Heimat- und Sachunterricht, Umwelterziehung
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Jedes Jahr zu Beginn der Regenzeit im April und Mai ziehen riesige Herden von Weißbartgnus sowie zahlreiche Steppenzebras aus der Serengeti Tansanias über den Mara-Fluss in das Masai-Mara Reservat im Süden Kenias. Von dieser Wanderung profitieren Löwen, Hyänen und Geier, die nun ein reichliches Nahrungsangebot finden. Der Film stellt weitere Tierarten in diesem Gebiet vor (Löffelhunde, Flusspferde, Elefanten, Giraffen) und geht auf ihre Lebensweise, die Aufzucht der Jungen und die Nahrungsbeziehungen ein. Das Reservat ist benannt nach den in der Region lebenden Massai. Der Film zeigt sie in ihrer noch sehr ursprünglichen Lebensart, weist aber auch auf die Problematik hin, die im Reservat durch unerlaubtes Weiden ihrer Rinder sowie durch absichtlich gelegte Waldbrände entsteht.



K-6355 Online-Sig. 5552169

Der Zoo

(K)ein Platz für wilde Tiere?

Biologie, Heimat- und Sachunterricht, Ethik
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Zoos ziehen weltweit viele Besucher an. Sie machen möglich, was sonst gar nicht so einfach ist - exotische und heimische Tiere aus nächster Nähe hautnah zu erleben. In zunehmendem Maße erfüllen sie erlebnis- und umwelpädagogische Aufgaben. Außerdem können sie zur Arterhaltung bedrohter Tiere beitragen. Doch wie steht es um die Bedürfnisse der Tiere - Lebewesen, denen wir Menschen die Freiheit genommen haben, um sie im Zoo zu bestaunen? Der Unterrichtsfilm stellt die Tierhaltung in verschiedenen Zoos und Tierparks vor; es werden sowohl negative als auch positive Beispiele gezeigt. Kontrastierend hierzu wird die Lebensweise der jeweiligen Tierart (zum Beispiel Elefant, Pinguin, Giraffe, Orang-Utan) in freier Wildbahn gezeigt.



D-9001 Online-Sig. 5552163

Tiere und Pflanzen in Feld und Flur

Landwirtschaftliche Flächen als Lebensraum

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Viele Flächen außerhalb unserer Städte werden landwirtschaftlich genutzt; es sind Äcker, Felder, Weiden und Wiesen. Durch den Anbau von Nutzpflanzen wird unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln sichergestellt. Die vom Menschen gestaltete Wirtschaftslandschaft kann aber auch vielen Wildtieren und Wildpflanzen Lebensraum bieten. Der Film macht deutlich, wie ausgewählte Pflanzen, Insekten, Vögel und Säugetiere mit den unterschiedlichen Bedingungen in Feld und Flur zurechtkommen. Auf umweltverträglich bewirtschafteten Nutzflächen, auf Brachen oder Randstreifen findet sich eine viel größere ökologische Vielfalt als auf Flächen, die besonders intensiv genutzt werden. Für alle Tiere und Pflanzen in Feld und Flur gilt jedoch, sie müssen mit den vom Menschen vorgegebenen Lebensbedingungen zurechtkommen.

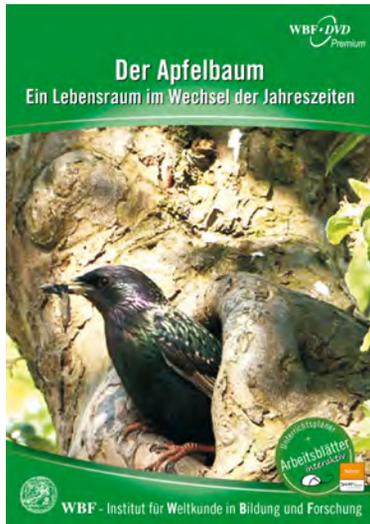


D-9002 Online-Sig. 5551189

Der Garten als Ökoinsel für Tiere und Pflanzen

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Wer einen Garten hat, kann einen wertvollen Lebensraum schaffen - vorausgesetzt er legt die Giftspritze beiseite, sorgt für Vielfalt und lässt auch „Unkräutern“ wie Disteln und Brennnesseln einen Raum. Eine bunte Wildblumenwiese lockt zahlreiche Insekten an; davon ernähren sich wiederum viele Vögel wie z. B. der Grauschnäpper. Marienkäfer, Schwebfliegenlarven und Blattlausschlupfwespen rücken den unbeliebten Blattläusen zu Leibe - faszinierende Makroaufnahmen enthüllen ihre unterschiedlichen Strategien. Ein Gartenteich belohnt mit besonders interessanten Beobachtungen: Eine Libelle schlüpft aus ihrer Larvenhaut, Teichfrösche jagen nach Insekten, eine Ringelnatter nach Teichmolchen. Je größer die Vielfalt, desto mehr Tiere stellen sich ein und umso interessanter wird der Garten für uns Menschen.



D-9003 Online-Sig. 5553677

Der Apfelbaum

Ein Lebensraum im Wechsel der Jahreszeiten

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Zu jeder Jahreszeit hat der Apfelbaum als Lebensraum etwas zu bieten. Im Winter ernähren sich Vögel von Früchten, die am Baum hängen geblieben sind. Unter der Baumrinde sind Raupen und Eier von Blattläusen zu entdecken. Wenn das Frühjahr gekommen ist, sammeln verschiedenste Insekten Nektar und bestäuben dabei die Blüten; in einer Baumhöhle zieht ein Star seine Jungen auf. Es ist Sommer geworden - junge Steinkäuze finden im dichten Blattwerk des Apfelbaumes Schutz. Im Herbst hängen die Bäume voller reifer Äpfel. Eine Computeranimation veranschaulicht noch einmal, wie sich aus einer Blüte ein Apfel entwickelt. Nach der Ernte lockt Fallobst Insekten und Vögel an - und schließlich hält der Winter wieder Einzug.

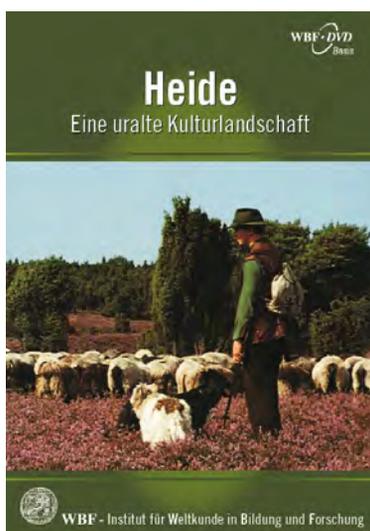


B-9004 Online-Sig. 5550529

Die Jahreszeiten im Rhythmus der Natur

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung, Erdkunde
ab 1. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Bei uns in Mitteleuropa gibt es einen festgelegten Rhythmus der Natur. Der Film spiegelt wie in einem Zeitraffer diese Veränderungen im Wechsel der Jahreszeiten wider. So können gerade jüngere Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge zwischen einzelnen Beobachtungen und Erfahrungen herstellen, die sie im Verlauf eines Jahres machen. Beginnend mit dem Ende des Winters zeigt der Film exemplarisch das Erwachen der Natur im Vorfrühling und Frühling, das Reifen der Früchte im Sommer und die Ernte im Herbst. Der Kreis der Jahreszeiten schließt sich mit Bildern von typischen Wintervergnügen.



B-9012 Online-Sig. 5559684

Heide

Eine uralte Kulturlandschaft

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht, Erdkunde
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Der Film stellt die Heide als uralte Kulturlandschaft vor, die von Menschen durch Übernutzung und Zerstörung der natürlichen Laubwälder gestaltet wurde. Aus Waldboden wurde im Laufe der Zeit saurer, nährstoffarmer Heideboden. Heidebauern bewirtschafteten bis vor 200 Jahren die weiten Heideflächen. Da diese Wirtschaftsform nur wenige Menschen ernährte, wurden Heideflächen umgepflügt und in Ackerland und Wiesen umgewandelt.

Die wenigen verbliebenen Heideflächen und Heidemoore wurden unter Naturschutz gestellt und bieten Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten.



D-6365 Online-Sig. 5551186

Natur am Straßenrand

Das geheime Leben mitten in der Stadt

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Die meisten Menschen gehen achtlos durch die Straßen; dabei gibt es mitten in der Stadt - direkt am Straßenrand - vieles zu entdecken. Denn auch ohne das Zutun des Menschen bahnt die Natur sich ihren Weg. Überall - an jedem Kantstein, in jedem Riss - erobern Pflanzen einen speziellen Lebensraum für sich. Können sie sich ungestört entwickeln, kann sich schon nach kurzer Zeit eine interessante Lebensgemeinschaft einfinden. Denn dort, wo sich Pflanzen ansiedeln, können unterschiedliche Tiere leben; es entsteht eine Lebensgemeinschaft auf engstem Raum, unter schwierigen Bedingungen. Wer gelernt hat, genau hinzuschauen, kann dieses geheime Leben am Straßenrand für sich entdecken - so wie eine Schulklasse in diesem Unterrichtsfilm.



K-6366 Online-Sig. 55505135

Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft (15 Min.)

Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Auf kindgerechte Weise veranschaulicht der Film, wie sich in einem ländlichen Raum eine große Artenvielfalt entwickeln kann, wenn dort bestimmte Landschaftselemente wie Hecken, ausgeprägte Waldränder und naturnahe Wiesen anzutreffen sind. Eindrucksvolle Naturaufnahmen stellen ausgewählte Insekten, Vögel und Säugetiere vor und machen deutlich, dass eine große Artenvielfalt nicht zufällig entsteht. Eine vielfältige und artenreiche Landschaft bietet den Tieren darüber hinaus das ganze Jahr über Nahrung. Schließlich zeigt der Film auf einfache und verständliche Weise, dass die unterschiedlichen Arten der vorgestellten Landschaft voneinander abhängig sind.



D-6367 Online-Sig. 55506328

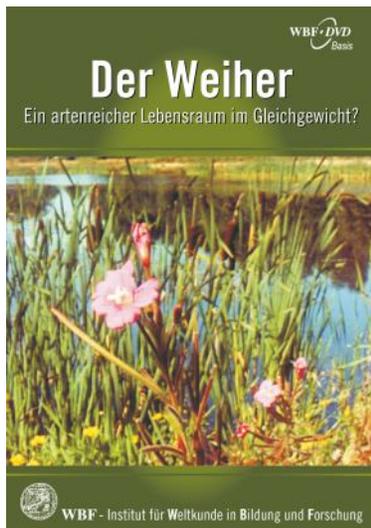
Trockenrasen und Feuchtgebiete

Wiederbesiedlung ehemaliger Nutzflächen (16 Min.)

Sachunterricht, Biologie
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

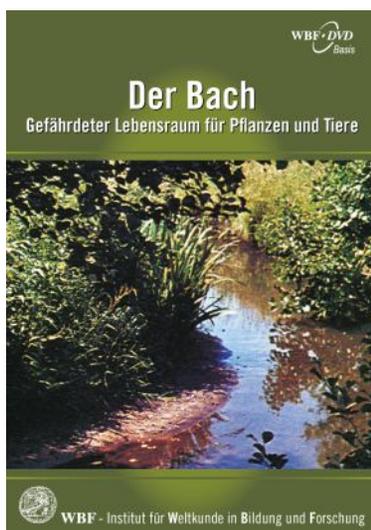
Auf kindgerechte Weise vergleicht der Film einen besonders trockenen Standort mit einem Feuchtgebiet. Beide Lebensräume, eine ehemalige Kiesgrube und ein Teich in einer verlassenen Gartenkolonie, sind ehemals künstlich entstanden, anschließend wieder der Natur überlassen und nach und nach wiederbesiedelt worden. Eindrucksvolle Naturaufnahmen stellen einerseits Pflanzen und Tiere vor, die die warmen und trockenen Standorte der ehemaligen Kiesgrube besiedeln, andererseits Pflanzen und Tiere, die an die feuchten Standorte des Gartenteiches angepasst sind. Zudem können wir beobachten, wie die Pflanzen und Tiere in ihrer besonderen Umgebung leben und das vorhandene Umfeld für sich nutzbar machen.



B-9007 Online-Sig. 5551920



K-9008 Online-Sig. 5565916



B-9013 Online-Sig. 5558167

Der Weiher

Ein artenreicher Lebensraum im Gleichgewicht?

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Der Weiher ist ein natürliches, stehendes Gewässer, geprägt durch unterschiedliche Pflanzenzonen. Er ist gewissermaßen ein kleiner flacher See. Am Beispiel ausgewählter Pflanzen und Tiere veranschaulicht der Film den Artenreichtum im Lebensraum Weiher. Zwischen vielen Pflanzen- und Tierarten bestehen ökologische Beziehungen. Ungewöhnliche Unterwasseraufnahmen machen vor allem die vielfältigen Nahrungsbeziehungen deutlich. Eine Nahrungspyramide (Trick) fasst diese Beziehungen vereinfachend und anschaulich zusammen. Die Lebensgemeinschaft Weiher ist gefährdet durch Verschmutzung und Überdüngung.

Lebensraum Kleingewässer

Was gibt es dort zu entdecken?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): An Kleingewässern wie Weiher, Tümpel oder naturnahem Teich lassen sich in der Zeit von März bis September beeindruckende Beobachtungen machen. Da diese Gewässer in der Regel nicht sehr tief sind, kann das Sonnenlicht bis auf den Gewässerboden vordringen - Voraussetzung für eine reiche Pflanzenwelt, die wiederum zahlreiche Tiere anlockt: Über der Wasseroberfläche fliegen die unterschiedlichsten Insekten, prachtvolle Libellen legen ihre Eier ab, unter der Wasseroberfläche lassen sich Larven, Schnecken und Fische beobachten. Frösche sonnen sich in den Flachwasserzonen, Wasservögel suchen nach Nahrung. Auf kindgerechte Weise gibt der Film einen faszinierenden Einblick in den Lebensraum Kleingewässer.

Interaktives Lernmodul
Unterstützt selbstständiges Lernen (erhältlich in der Online-Version, 55500521)



Der Bach

Gefährdeter Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Eindrucksvolle Naturaufnahmen zeigen einen Bach in seinem natürlichen Verlauf. Er bietet selten gewordenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Begradigungen, wie sie in den letzten Jahrzehnten fast überall vorgenommen wurden, brachten viele ökologische Nischen zum Verschwinden.

Der Film beschreibt Versuche, die früher begangenen Fehler wieder gutzumachen: Durch Renaturierung sollen Bäche wieder naturnah gestaltet werden. So hofft man, Tieren und Pflanzen verlorenen Lebensraum zurückgeben zu können.



D-9063 Online-Sig. 5562465

Unsere heimischen Fische

Ein Einblick in ihre Lebensweise

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Unter unseren heimischen Fischen gibt es eine große Vielfalt an Formen, Größen und Farben. Auch wenn alle Fische im Wasser leben, haben sie dennoch ganz unterschiedliche Lebensräume. In kindgerechter Weise stellt der Film am Beispiel des Weiheres einen typischen Lebensraum mit seinen verschiedenen Wasserbewohnern vor. Anschließend veranschaulicht er, was einen Fisch kennzeichnet und wie sein Körperbau an das Leben im Wasser angepasst ist. Eindrucksvolle Naturaufnahmen geben einen Einblick in die Lebensweise der Fische. An sehr anschaulichen Beispielen werden Besonderheiten ihrer Fortpflanzung und Entwicklung gezeigt.



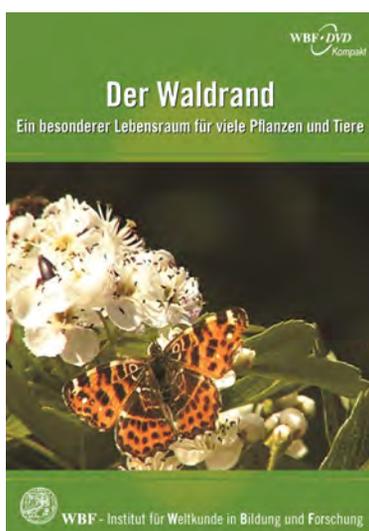
K-9054 Online-Sig. 55504136

Was es im Wald zu entdecken gibt

Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min):

Wer an Wald denkt, dem fallen zuerst die vielen hohen Bäume ein. Doch im Wald gibt es wesentlich mehr zu entdecken. Schauen wir genauer hin, dann bemerken wir die vielen unterschiedlichen Sträucher und Kräuter. Manchmal sehen wir auf dem Waldboden auch Pilze, die im Wald eine besondere Aufgabe erfüllen. Auch die vielen, kleineren Tiere des Waldes sind für die Lebensgemeinschaft von großer Bedeutung. Beeindruckende Naturaufnahmen zeigen die großen Tiere des Waldes wie Rothirsch, Wildschwein und Rotfuchs. Auf kindgerechte, leicht verständliche Weise veranschaulicht der Film, wie Bäume, Sträucher, Kräuter und Pilze mit den vielen verschiedenen Tieren die Lebensgemeinschaft Wald bilden.



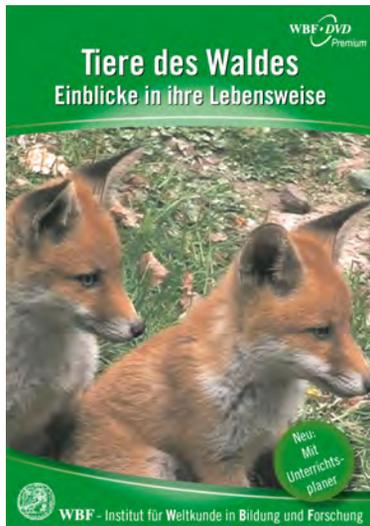
K-9055 Online-Sig. 5558220

Der Waldrand

Ein besonderer Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere

Biologie, Welt- und Umweltkunde, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Unsere Wälder sind von einem besonderen Schutzgürtel umgeben, dem Waldrand. Als Übergangsbereich von der offenen Landschaft zum Waldesinneren bietet er einer erstaunlich großen Zahl von Pflanzen und Tieren Lebensraum. Attraktive Naturaufnahmen und eine Trickdarstellung machen deutlich, dass die Pflanzen hier nach einem anderen Muster als im Waldesinneren wachsen. In den verschiedenen Bereichen sind die unterschiedlichsten Tiere zu beobachten; Insekten gehören ebenso dazu wie Vögel und Säugetiere. Realaufnahmen und eine weitere Trickdarstellung veranschaulichen, wie jede Art den Waldrand auf ihre eigene Weise nutzt. Pflanzen und Tiere leben am Waldrand nämlich in vielfältigen Beziehungen zueinander.



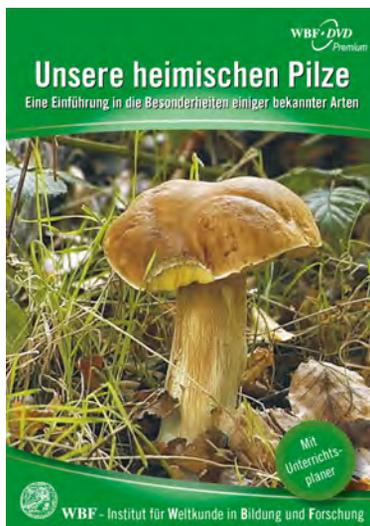
D-9058 Online-Sig. 5550526

Tiere des Waldes

Einblicke in ihre Lebensweise

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Umwelterziehung
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Viele große Säugetiere - wie Wisent, Wolf und Braunbär - kommen in unseren heimischen Kulturwäldern schon lange nicht mehr vor. Und doch ist der Wald voller Leben. Heute sind die größten Tiere in unseren Wäldern Rothirsche und Wildschweine. Beeindruckende Naturaufnahmen zeigen Rothirsche zur Brunftzeit, Wildschweine mit ihren Frischlingen und einen Rotfuchs mit seinen Jungen. Doch auch die kleineren Bewohner des Waldes sind für die Lebensgemeinschaft von großer Bedeutung. Die Roten Waldameisen zum Beispiel sind Jäger und Beute zugleich. Weitere Waldbewohner - wie Igel, Waldmaus, Eichhörnchen und Uhu - werden in ihren vielfältigen Nahrungsbeziehungen dargestellt.



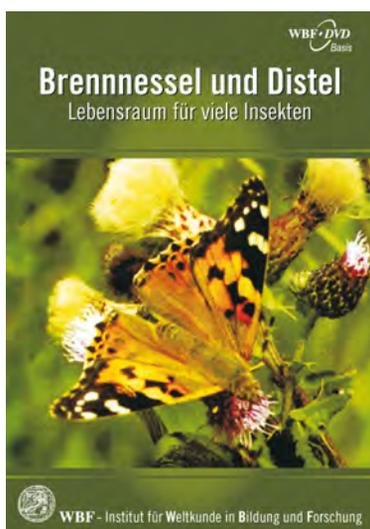
D-9061 Online-Sig. 5551187

Unsere heimischen Pilze

Eine Einführung in die Besonderheiten einiger bekannter Arten

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Viele Menschen essen gerne Pilze, doch die meisten von ihnen wissen nur wenig über diese besonderen Lebewesen. Das, was wir gemeinhin als Pilz bezeichnen, ist lediglich der Fruchtkörper; der eigentliche Pilz liegt unter der Erde und bildet dort ein weit verzweigtes Geflecht. In einer Kombination aus Trick- und Realaufnahmen veranschaulicht der Film, wie ein Pilzgeflecht aufgebaut ist und sporenerzeugende Fruchtkörper hervorbringt; ebenso wird deutlich, dass bestimmte Bäume und bestimmte Pilze eine Lebensgemeinschaft bilden (Mykorrhiza). Anschließend stellt der Film verschiedene bekannte Pilzarten vor und macht auf Erkennungsmerkmale aufmerksam (Speisepilze ↔ Giftpilze). Auf einem Waldspaziergang erklärt eine Pilzsachverständige zwei Mädchen, worauf sie beim Pilzesammeln achten müssen.



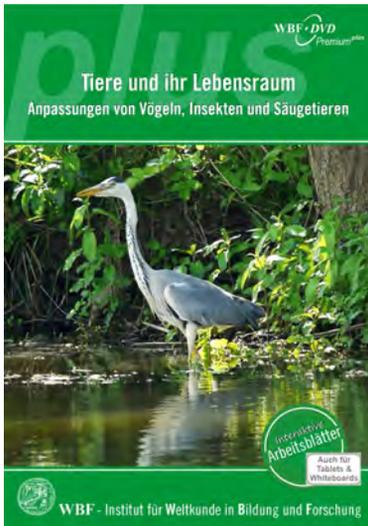
B-9070 Online-Sig. 5552176

Brennnessel und Distel

Lebensraum für viele Insekten

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (13 min): Ausgehend von dem Vorurteil, dass Brennnesseln und Disteln nur „Unkräuter“ sind, vermittelt der Film Einblicke in die ökologische Bedeutung dieser beiden Pflanzen. Die Brennnessel ist wichtige Futterpflanze für eine Vielzahl von Insekten. So könnten die Raupen einiger Schmetterlingsarten ohne Brennnesseln nicht leben. Eindrucksvolle Nahaufnahmen zeigen die Entwicklung eines Tagpfauenauges von der Raupe zum Falter. Die Distel wiederum liefert den Schmetterlingen Nektar; gleichzeitig ist sie Entwicklungsstätte für Larven von zahlreichen Käfern, Fliegen und Mücken. In jedem Garten, in dem in einer ökologischen Ecke Brennnesseln und Disteln wachsen dürfen, werden sich im Sommer viele Schmetterlinge und Singvögel einfinden.



D-9040 Online-Sig. 55504139

Tiere und ihr Lebensraum

Anpassungen von Vögeln, Insekten und Säugetieren

Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min):

Ein Teich umgeben von Wald und Wiesenlandschaften - das ist der Lebensraum für viele unterschiedliche Tiere. Auf kindgerechte Weise veranschaulicht der Film, in welchem Maße die jeweiligen Tiere an ihren Lebensraum angepasst sind. Amsel, Gartenrotschwanz und Spatz leben zwar in der Nähe des Teiches, sind aber nicht an das Gewässer angepasst. Für sie sind eher die Wiese, die Sträucher und Bäume wichtig. Ihnen gegenüber gestellt werden typische Wasservögel, die an das Leben auf dem Teich angepasst sind. Anschließend werden landlebende Insekten (Wanze, Schmetterling) mit den Insekten des Teiches (Wasserläufer, Rückenschwimmer) verglichen. Und auch bei den Säugetieren erklärt der Film, wie unterschiedlich Hase, Hirsch und Eichhörnchen sowie Biber und Fischotter an ihren Lebensraum angepasst sind.



D-9072 Online-Sig. 5563883

Der Kastanienbaum

Wie er sich im Wechsel der Jahreszeiten verändert

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Gerade bei jüngeren Schülerinnen und Schülern ist die Rosskastanie mit ihren Früchten ein sehr beliebter Baum. Zu Beginn erklärt der Film, wo Kastanienbäume besonders häufig vorkommen. Ausgehend von einer keimenden Kastanie wird die Entwicklung vom Samen zum großen, prächtigen Kastanienbaum nachvollzogen. Anschließend verfolgt der Film, wie sich der Kastanienbaum im Laufe der Jahreszeiten verändert: von den blattlosen Zweigen und Knospen im Vorfrühling, der Entwicklung der Blätter und Blüten im Frühling, den noch unreifen Früchten im Sommer bis hin zu den braunen Kastanien, der Laubfärbung und dem Laubfall im Herbst. Im Winter hat der Kastanienbaum alle seine Blätter verloren; er hält jetzt Winterruhe.



B-9075 Online-Sig. 5558168

Frühblüher

Angepasst an eine kühle Jahreszeit

Biologie, Umwelterziehung, Heimat- und Sachunterricht
ab 1. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Im Vorfrühling, lange bevor die Laubbäume Blätter treiben, sind in vielen Parks und Gärten, aber auch in der freien Natur die ersten blühenden Blumen zu entdecken. Wie ist es möglich, dass sich diese Pflanzen bei oft noch winterlichen Temperaturen entwickeln können?

Am Beispiel des Schneeglöckchens, des Buschwindröschens und des Scharbockskrauts erklärt der Film die vielfältigen Anpassungserscheinungen der Frühblüher und gibt eine Einführung in grundlegende botanische Sachverhalte: Vorratshaltung, Treiben und Wachsen, Vermehrungsformen und z. T. Pflanzengestalt und Blütenbiologie.



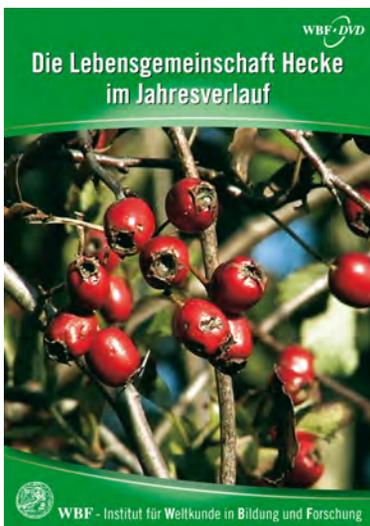
D-9076 Online-Sig. 55500749

Das Blumenjahr

Was blüht zu welcher Zeit?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Schon früh im Jahr blühen in der freien Natur und im Garten die ersten Blumen. Ihre Pracht entfaltet eine Blüte aber nur in einem begrenzten Zeitraum. Der Film stellt leicht verständlich und kindgerecht ausgewählte Blütenpflanzen vor, die wir vom Winter über den Frühling und Sommer bis zum darauffolgenden Herbst entdecken können. Jede Art ist auf bestimmte Wachstumsverhältnisse angewiesen, die in der Regel mit einem bestimmten Zeitraum im Jahr einhergehen. Von den gezeigten Pflanzen sind auch viele Tiere abhängig. Sie müssen sich ebenfalls an den Jahresrhythmus anpassen. Auf diese anschauliche Weise können die Schülerinnen und Schüler den Ablauf des Blumenjahres sehr gut nachvollziehen.



D-9066 Online-Sig. 5551647

Die Lebensgemeinschaft Hecke im Jahresverlauf

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Der Film zeigt eine naturnahe Hecke im Jahresverlauf. Hier können viele Tiere den Winter erfolgreich überdauern. In der Hecke finden sie Nahrung, Ruhe und Schutz. Im Vorfrühling beginnt die Natur zu erwachen. Die ersten Pflanzen der Hecke treiben jetzt aus und die Vögel besetzen ihre Reviere. Wenn der Frühling wirklich beginnt, bilden etliche Kräuter und Sträucher der Hecke wohlriechende Blüten aus und locken zahlreiche Insekten an. Im Sommer, wenn das Laub der Sträucher voll entfaltet ist, sind Kleintiere aller Art zu beobachten. Einige Sträucher tragen bereits unreife Früchte. Langsam verfärbt sich das Laub, ein Zeichen, dass der Herbst beginnt. Die Früchte der Heckensträucher sind jetzt reif; für die Tiere bedeutet das ausreichend Nahrung. Es wird nicht mehr lange dauern, bis der Winter wieder Einzug hält.



D-9083 Online-Sig. 55505142

Unsere Sinne

Wie wir die Welt wahrnehmen (16 Min.)

Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms:

Eine Gruppe von Mädchen und Jungen haben ein Stationsprojekt zum Thema „Sinne“ entdeckt. Sie gehen von einer Station zur nächsten und erkunden so Spannendes zu Bau und Funktion des Auges und zum Riechen und Schmecken. An weiteren Stationen erkunden sie, was die Haut alles kann und wie unsere Ohren aufgebaut sind. Dabei erkennen sie, dass alle Sinne, so unterschiedlich sie auch sind, nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren. An zwei Beispielen wird deutlich, was man tun kann, wenn ein Sinn nicht optimal funktioniert. Olivia, die beim Lesen Kopfschmerzen bekommt, besucht mit ihrer Mutter einen Augenarzt und Marika, die bereits ein Hörgerät trägt, macht in der Akademie für Hörakustik einen Hörtest.



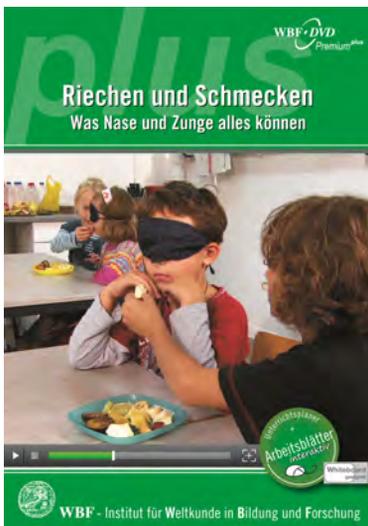
K-9084 Online-Sig. 5552170

Unsere Zähne

Wie halten wir sie gesund?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Gesundheitserziehung
1. bis 6. Schuljahr, Grundschule, Orientierungsstufe

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Der Film zeigt in lebendiger und leicht verständlicher Form die wichtigsten Pflegemaßnahmen, die notwendig sind, um Karies und Parodontitis vorzubeugen. Dazu gehört auch eine gesunde Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse. Szenen aus einem Kindergarten verdeutlichen dies. In einer Trickdarstellung wird die Entwicklung vom Milchgebiss zum Erwachsenengebiss veranschaulicht und der Aufbau des Milchgebisses wie auch der des Erwachsenengebisses erklärt. An einem großen Modell führt ein Zahnarzt den Kindern vor, wie man die Zähne richtig putzt und worauf man bei der Zahnpflege sonst noch achten muss. Die richtige Zahnstellung ist für den Erhalt und die Gesundheit der Zähne von großer Bedeutung. Der Besuch bei einer Kieferorthopädin macht deutlich, wie einfach man mit Zahnsparren Fehlstellungen korrigieren kann.



D-9085 Online-Sig. 5558211

Riechen und Schmecken

Was Nase und Zunge alles können

Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Eine Gruppe von Kindern nimmt an einem Versuch teil; mit verbundenen Augen sollen sie verschiedene Obstsorten am Geruch und Geschmack erkennen. Eine Computeranimation macht in einfacher, altersgerechter Weise deutlich, was beim Riechen und beim Schmecken geschieht. Geruchs- und Geschmackssinn sind aber nicht nur beim Essen wichtig; unsere Nase warnt uns z. B. vor Gefahren - vor verdorbenen Lebensmitteln oder vor Feuer. Außerdem kann der Geruch dazu beitragen, ob wir einen Menschen mögen oder nicht - auch wenn es uns oft nicht bewusst ist. Ein Parfümeur und ein Zollhund stehen als Beispiele dafür, dass die Nase sogar zur Berufsausübung gebraucht wird.



K-9086 Online-Sig. 5553687

Unser Rücken

Was kann er und was braucht er?

Gesundheitserziehung, Biologie, Heimat- und Sachunterricht
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (14 min): Das menschliche Skelett ist das innere Gerüst unseres Körpers. Der Rücken spielt dabei eine tragende Rolle. Aber nicht selten haben schon Kinder Rückenschmerzen. Das liegt in sehr vielen Fällen an mangelnder oder falscher Bewegung. Eine Trickdarstellung vermittelt anschaulich, wie unsere Wirbelsäule aufgebaut ist und sie in ihrer Funktion von der Rückenmuskulatur unterstützt wird. Vincent hat seit einigen Tagen Probleme mit dem Rücken, er geht zum Kinderarzt. Der Kinderarzt erklärt ihm, was er alles berücksichtigen muss, damit sein Rücken gesund bleibt. Der Film zeigt alltägliche Situationen, die die Erklärungen des Arztes veranschaulichen. Eine weitere Trickdarstellung gibt Anleitung, wie man mit ganz einfachen Übungen zu Hause etwas für seinen Rücken tun kann.



D-9098 Online-Sig. 55501955

Mein Körper sagt Bescheid

Wie ich seine Zeichen richtig deute

Sachunterricht, Gesundheitserziehung
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Essen, Trinken und Schlaf gehören zu unseren Grundbedürfnissen. Schon bei Babys sagt der Körper Bescheid, wenn sie etwas brauchen; sie machen sich bemerkbar, indem sie weinen. Hannes - 7 Jahre alt - zeigt in verschiedenen Alltagssituationen, was für Zeichen uns der Körper sendet und wie wir lernen, den Körper richtig zu verstehen. Wenn der Körper sich nicht wohlfühlt, kann das viele Ursachen haben. So sind Schmerzen ein Zeichen dafür, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Weil der Körper nicht immer gleich Bescheid sagt, ist es sehr wichtig, regelmäßig zu den Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt und beim Zahnarzt zu gehen. Wenn alles so ist, wie es sein sollte, fühlt sich der Körper wohl. Dann können wir uns darüber freuen, dass wir gelernt haben, die Zeichen des Körpers richtig zu verstehen.



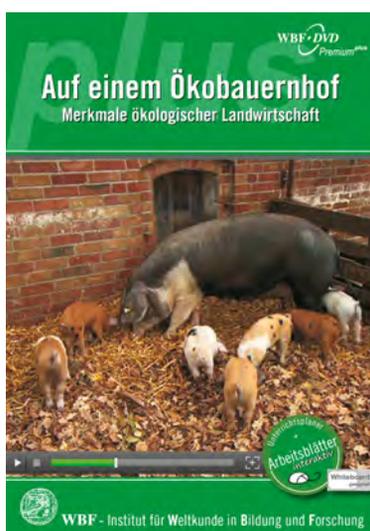
D-9112 Online-Sig. 55503150

Angst

Was ist Angst und wie gehe ich damit um?

Ethik, Religion, Biologie, Werte und Normen, Sachunterricht
ab 3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Alle Menschen kennen Situationen, in denen sie Angst haben. Aber warum haben wir Angst? Ist Angst einfach nur unangenehm und lästig? Ein Psychiater und eine Psychologin erklären, was Angst ist. Im Falle einer Bedrohung entscheidet unser Gehirn innerhalb von Sekunden, ob wir uns wehren oder weglaufen müssen. Angstgefühle haben also eine Schutzfunktion. Viele Menschen begeben sich freiwillig in Situationen, in denen sie Angst haben. Sie gruseln sich in der Achterbahn oder beim Ansehen eines Horrorfilms. In anderen Situationen erfordert es Mut, seine Angst zu überwinden. Ist die Gefahr vorüber, stellt sich ein angenehmes Gefühl ein. Angst ist nichts, wofür wir uns schämen müssen. Wir können die Angst überwinden und dabei Hilfe von anderen annehmen.



D-4805 Online-Sig. 5559665

Auf einem Ökobauernhof

Merkmale ökologischer Landwirtschaft

Erdkunde, Weltkunde, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde,
Gesellschaftslehre, Heimat- und Sachunterricht
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Es ist Wochenmarkt - an einem Gemüsestand bieten Händler verschiedene Erzeugnisse aus ökologischem Landbau an. Es stellt sich die Frage nach Herkunft und Entstehung der Produkte. Auf einem Ökobauernhof werden ökologischer Ackerbau, umweltgerechte Schädlingsbekämpfung und ökologische Viehwirtschaft an Einzelbeispielen gezeigt und vom Ökolandwirt mithilfe von Live-Aufnahmen und Animationen anschaulich erläutert. Weitere Merkmale ökologischer Landwirtschaft sind die Verarbeitung von Ökolebensmitteln auf dem Hof selbst und der Verkauf im Hofladen, auf dem Wochenmarkt, per Internet oder im Abonnenten-Lieferservice.



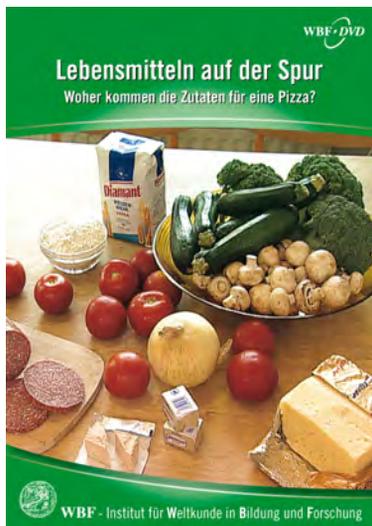
D-6199 Online-Sig. 55506335

Gesunde Ernährung

Was ich alles beachten sollte

Sachunterricht, Biologie
3.-7. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Eine Fachärztin erklärt sehr kindgerecht, warum es so wichtig ist, sich gesund zu ernähren. In einer Grundschulklasse befüllen Kinder eine Ernährungspyramide mit den entsprechenden Lebensmitteln und erarbeiten gemeinsam, von welchen dieser Lebensmittel sie wie viel essen sollten. Auch in der Schule ist eine gesunde Ernährung wichtig; lieber ein Vollkornbrot mit Salat als ein schnell gegessener Schokoriegel zwischendurch. In einer Grundschule können sich die Schülerinnen und Schüler zum Mittagessen von einem frisch zubereiteten Salatbuffet bedienen. Für eine Gemüsequiche kaufen Kinder mit ihren Müttern die Zutaten ein und bereiten die Quiche zu Hause zu. Gemeinsam wird dann zu Abend gegessen. Andere Kinder kochen gemeinsam mit ihrer Oma einen Gemüseeintopf; als er fertig ist, wird auch hier gemeinsam gegessen.



D-6200 Online-Sig. 5550391

Lebensmitteln auf der Spur

Woher kommen die Zutaten für eine Pizza?

Heimat- und Sachunterricht, Biologie, Erdkunde
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Mehl, Hefe, Tomaten, Brokkoli, Champignons, Salami und Käse - die Zutaten für das Mittagessen in der Kindertagesstätte „Eule“ liegen bereit. Die Kinder backen heute Pizza. Doch woher kommen diese Lebensmittel? Für Mehl braucht man Getreide. Das wird im Hochsommer mit dem Mähdrescher geerntet und später in einer Mühle zu feinem Mehl gemahlen. Hefe ist ein Pilz, der in speziellen Fabriken gezüchtet und zu Backhefe verarbeitet wird. Gemüse baut man im Gewächshaus oder auf dem Feld an. Champignons dagegen gedeihen in Hallen. Salami und Käse werden aus tierischen Produkten hergestellt. Ein Metzger verarbeitet Schweinefleisch zu Salami und in einer Käserei kann man beobachten, wie aus Milch und Lab Käse entsteht.



D-6201 Online-Sig. 5565911

Getreide

Wie aus Körnern Brot wird

Heimat- und Sachunterricht, Biologie
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Wie entsteht eigentlich das Brot, das wir täglich essen? Die Kinder einer Waldorfschule erfahren es hautnah auf einem Acker, den ihnen der Biobauer zur Verfügung gestellt hat. Sie pflügen, eggen, säen und beobachten, wie sich ihre ausgesäten Roggensamen entwickeln. Auch die Ernte und das Dreschen des Kornes erledigen die Kinder in Handarbeit. Der Film zeigt, wie schnell dagegen die Mähmaschine ist, wie ganz anders die konventionelle Landwirtschaft arbeitet. Den Lohn ihrer Arbeit tragen die Kinder zur Windmühle, wo ihr Korn zu Mehl gemahlen wird, aus dem sie anschließend beim Biobäcker ihr Brot backen.



Interaktives Lernmodul
Unterstützt selbstständiges Lernen (erhältlich in der Online-Version, 55503170)



K-9071 Online-Sig. 55503169

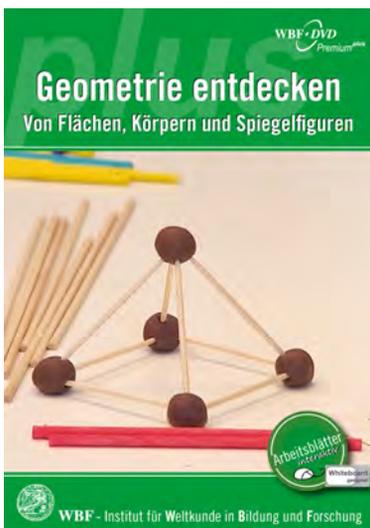
Kräuter, Sträucher, Früchte und Samen

Wie unsere heimischen Wildpflanzen genutzt werden

Sachunterricht, Biologie
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Wenn wir an einem sonnigen Tag einen Spaziergang machen, gibt es in der Natur viel zu entdecken. Auf kindgerechte, leicht verständliche Weise stellt der Film Wildkräuter sowie Sträucher mit Früchten vor und gibt Anregungen, wie wir Menschen diese Naturprodukte nutzen können. Wenn wir Pflanzen oder Früchte sammeln, machen wir das oft zu unserem Vergnügen. Für viele Tiere dagegen haben Pflanzen, Früchte und Samen eine ganz andere Bedeutung; sie ernähren sich häufig fast ausschließlich von dem, was sie in der Natur finden. Unsere Wildpflanzen dienen vielen Tieren jedoch nicht nur als Nahrungsgrundlage. Eindrucksvolle Naturaufnahmen zeigen, in welcher Weise Spinnen, Insekten, Vögel und Säugetiere den Pflanzenbestand sonst noch nutzen.

Beispiele einer interaktiven Aufgabe im Lernmodul:



D-8700 Online-Sig. 5562464

Geometrie entdecken

Von Flächen, Körpern und Spiegelfiguren

Mathematik
ab 2. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): In unserer Umwelt begegnen uns überall geometrische Flächen- und Körperformen. Der Film stellt zu Beginn das *Dreieck*, das *Viereck*, das *Sechseck*, das *Achteck* und den *Kreis* vor. Animationen veranschaulichen die Eigenschaften des Rechtecks und des Quadrats und fördern in einem Suchspiel die Identifizierung ebener Figuren. Danach erläutert der Film mithilfe von Realaufnahmen und Animationen die Merkmale der geometrischen Körper *Zylinder*, *Pyramide*, *Quader*, *Würfel*, *Kugel* und *Kegel*. Er behandelt außerdem Vollkörper-, Kanten- und Flächenmodelle sowie zusammengesetzte Körper und Würfelbauten. In einem weiteren Schwerpunkt verdeutlicht der Film anhand verschiedener Beispiele die Eigenschaften der Achsensymmetrie.



K-8750 Online-Sig. 5565913

Erste Schritte auf dem Weg zum Programmieren

Kinder lernen die digitale Welt kennen

Mathematik, Sachunterricht, Medienbildung, Informatik
ab 4. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Ihre ersten Schritte auf dem Weg zum Programmieren erproben einige Kinder zunächst ohne Computer. Mithilfe von Anweisungen navigieren sie einen Jungen durch einen Hindernisparcours. Eine Animation wiederholt die einzelnen Schritte vom Start zum Ziel und erklärt, was ein Algorithmus ist. Anschließend zeigt der Film verschiedene Algorithmen, die uns im Alltag begegnen. Danach erläutert er, wie Computer unsere Anweisungen verstehen und wofür wir Programmiersprachen brauchen. Zum Schluss programmieren Viertklässler mit Scratch animierte Geburtstagskarten. Dabei wird deutlich, dass das Auffinden und Beheben von Fehlern als wichtiger Bestandteil zum Programmieren dazugehört.



D-4600 Online-Sig. 5565909

Das Orchester

Was sich Spannendes dahinter verbirgt

Musik
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (16 min): Konrad und Johann (10 und 8 Jahre alt) spielen selbst Instrumente - der eine Cajón, der andere Harfe. Sie wollen in die Welt der Orchestermusik eindringen und sie verstehen. Der Weg zum Orchestermusiker ist lang - wer so weit kommen will, muss schon sehr früh anfangen, ein Instrument zu spielen. Bei einer Probe eines Universitätsorchesters wird deutlich, wie lange man üben muss, bis ein Musikstück perfekt einstudiert ist. Eine Dirigentin erklärt Konrad und Johann, welche Aufgaben sie im Orchester zu erfüllen hat. Zum Abschluss zeigt der Film eine Aufführung des Universitätsorchesters sowie eine Probe des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter der Leitung von Krzysztof Urbanski in der Hamburger Elbphilharmonie.



D-4601 Online-Sig. 55503168

Das Klavier

Ein Instrument mit spannendem Innenleben

Musik
ab 3. Schuljahr

Kurzbeschreibung des Unterrichtsfilms (15 min): Zunächst begleitet der Film Marieke und Alex (17 und 10 Jahre alt) beim Klavierunterricht. Anschließend besuchen die beiden eine Klaviermanufaktur. Dort erklärt ihnen Manou, eine junge Klavierbauerin, die noch in der Ausbildung ist - den gesamten Aufbau eines Flügels. Erst jetzt wird den jungen Musikern bewusst, wie viele Einzelteile in so einem Klavier stecken. Das aufrecht stehende Klavier hat ca. 6 000 Teile, ein Flügel besteht sogar aus ca. 7 500 einzelnen Teilen. Manou zeigt Marieke und Alex, wie viele Arbeitsschritte von unterschiedlichen Fachleuten notwendig sind, bis dieses besondere Instrument fertig ist. Flügel und Klaviere bestehen zu 70 Prozent aus Holz. Die vielen Teile aus Holz, Leder, Filz und Metall zu einem leichtgängigen Spielwerk zusammenzufügen, ist echte Klavierbaukunst.

